

Sonderbahrer
Noth = Helfer

Heiliger

IGNATIUS
de **LOYOLA.**

Stifter der Gesellschaft
JESU.

In unterschiedlicher / wie auch
Neun- und Zehen- Tägiger
Andacht zu verehren.

Hervor gegeben zu Lanbach/
als Anno 1716. in der Kirch der
Gesellschaft JESU allda / die Neun-
Tägige Andacht zu erwehnten Heiligen
gehalten worden.

Lanbach/ bey Joh. Georg Mayr/ Landf. Buchdr.



Vorrede.

AOn dem H. IGNATIO de
Loyola Stifter der Gesell-
schaft JESU bezeugten Ihro
Päpstliche Heiligkeit Gregorius XV.
in resp. ad Relat. in Consist. 27. Jan.
1622. mit folgenden Worten ein
grosse Hochschätzung/ als sie sprachen:
Meritò quidem miserentis
DEI bonitatem, atque po-
tentiam in Ignatio Loyola
Catholica Ecclesia vene-
ratur. Billichster Ursachen
halber wird in Ignatio Lo-
yola von der Catholischen
Kirch die Güte/ und All-
macht GOTTES verehret;
dann Krafft sothaner Wort erkenn-

ten Ihro Päpstliche Heiligkeit / daß
 Gott sein Allmacht / und Güte durch
 seinen Diener Ignatium der Christliche
 Catholischen Kirchen zu grossen Nu-
 tzen wunderbahrlich in grossen und
 vielfältigen Stücken / und Begeben-
 heiten habe bekandt gemacht.

Gleichwie nun grosse Wohlthaten/
 und erspriessliche Dienst durch S. Ignatium der heiligen Catholischen Kirch
 insgemein zukommen seynd / also ha-
 ben unzahlbare Glaubige insonder-
 heit die Wohlthätigkeit S. Ignatii an
 Leib und Seel so oft / so vielfältig / so
 wunderreich erfahren / daß von ihm
 der Ruff nicht allein unter dem ge-
 meinen Mann / sondern auch in Ge-
 genwart dero Päpstlichen Heiligkeit
 samt denen Römischen Cardinalen /
 Patriarchen / Erzbischoffen / Bi-
 schoffen und Prælaten erschallen:
 Ignatius sene ein Mann / wel-
 cher denen Menschen zu Hülff
 ist gebohren worden. Homo
 ju-

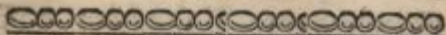
juvandis hominibus natus.

Nicol. Zambecc. Advoc. Consist. Secret. &c. in Consist. publ. ad Pontif. pro S. Ignatio.

Mehr Todte hatte Ignatius zu dem zeitlichen / und sterblichen Leben erwecket / unzählbahr vil Sünder aber zu dem ewigen und seligen Leben verholfen. In allen Elementen hat er grosse Wunder gewürcket / in aller Noth grosse Behülff geleistet: absonderlich doch wird sein mächtiger Beystand wider die höllische Geister / wider die Gespenster / und wider die Zaubereyen erfahren. Nebst diesem ist er ein ungemeiner Noth-Helfer der gebährenden Frauen / und kleinen Kinder / wie von ihm unaussprechlich in aller Welt wunderwürdige Wohlthaten denen / die ihr Vertrauen zu ihn setzen / zukommen / und der Ursachen die Andacht gegen ihm von Zeit zu Zeit zuwachset.

Indeme aber der Wohlstand des Leibs mit dem Wohlstand der Seelen

len auff keine Weiß kan verglichen werden/ so seynd sonder allen Zweifel die Wohlthaten / die von dem H. Ignatio denen Seelen zukommen/ in weit höheren Werth anzusehen / auch mehr als alle leibliche Gutthaten zu schätzen; demnach wie man in leiblichen Anlügen unverzüglich pfleget Hülff vom Himmel / und von der Erden zu suchen: Also solle man in denen Dürfftigkeiten und Nöthen der Seelen um vill sorgsamer und begieriger um die Hülff/ absonderlich welche vom Himmel zu gewarten ist/ anhalten; auß diesem Absehen seynd nachfolgende Neun- und Zehen tägige Andachten abermahlen in Druck gegeben worden / auff daß dadurch zu dem Heil. Ignatio andächtige Seelen zu leiblichen und Geistlichen Wolseyn verholffen wurden.



Register.

Ag-Seiten von dem H. Ignatio.	1
Litaney von dem H. Ignatio.	7
Auffopferung und Anmuthung zu Ihm.	11
Weiß den H. Ignatium anzurufen.	13

Unterschiedliche Gebetter.

Gebett in Aengstigung des Gemüths.	15
In Leibs oder Seelen-Betrübnuß.	16
Um Erlangung Christlicher Tugenden.	16
In Gebrauch des Wasser/ oder Oel des Heil. Ignatij.	17
Für die gebährende Frauen.	18
Wider die Gespenster.	19
Wider die Zauberer.	20
Übungen der vollkommnesten Tugenden.	21
Rosenkranz zur Gedächtnuß des H. Ignatij.	25

Neun-tägige Andacht zu dem Heiligen Ignatio.

Bericht von der neun-tägigen Andacht.	28
Was zu thun sey bey der neun-tägen Andacht.	29
Auffopferung der neun-tägigen Andacht.	30
Gedächtnuß der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.	33
Gedächtnuß des Namen JESU.	34
Gedächtnuß der Mutter Gottes.	35
Gedächtnuß des H. Petri.	36
Gedächtnuß des H. Xaverij.	37

Sonderbare Andachten auff jedem Tag der neun-tägigen Andacht.

Erster Tag Reinigung des Gewissen.	39
Anderter Tag Bußfertigkeit.	43
Dritter Tag Demuth.	46
Vierdter Tag Andachts-Opfer.	50
Fünffter Tag Liebe Gottes.	56
Sechster Tag Liebe Mariæ.	60
Siebender Tag Liebe gegen dem Nächsten.	66
Achter Tag Geduld.	70
Neundter Tag Abtödtung seiner selbst.	74

Zehen-tägige Andacht zu dem Heiligen Ignatio.

Bericht von der Zehen-tägigen Andacht.	81
Weiß der Zehen-tägigen Andacht.	82
Gebetter / welche an jedem Tag gesprochen werden.	83





Kleine
Tag- Seiten

Vom
Heiligen Vatter

IGNATIO
DE LOYOLA.

Zur Metten.

Machet den HERN gloriwüerdig in
den Lehren / in den Insuln des
Meers den Namen des GOTTes
Israel.

HERR thue auff meine Leffzen /
Und mein Mund wird verkündigen
dein Lob.

GOTT merck auff mein Hüßf.
HERR ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und
dem H. Geist

Als es war im Anfang / jetzt und immerdar /
und zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

S Ist uns unsern Vatter loben /
 Der so hoch von GOTT erhoben /
 O Ignati sey gearußt /
 Der du unser Führer bist.

Auß der Welt und falschen Schlingen /
 Thust du dich zu Christo schwingen:
 Ihn hast du dir außerkohren /
 Und zu seinem Fahn geschworen.

Y. Ich aber will mich im HERN erfreuen /
 V. Und will frohlocken in JESU meinem
 GOTT.

Gebett.

GOTT! der du dich gewürdiget hast /
 deinen Diener den Heiligen Ignatium /
 mit inbrünstigen Seelen-Eyser / zu grösserer
 Ehr deines Namens zu entzünden: Wir bits
 ten dich / verleyhe uns / die wir um deinet
 willen seinen Fuß-Stapffen nachzufolgen
 verlangen / daß wir niemahls auffhören
 dein Lob zu erweitern. Durch unsern
 HERN JESUM Christum deinen Sohn / der
 mit dir lebet und regieret / in Einigkeit des
 Heiligen Geistes / gleicher GOTT in alle
 Ewigkeit / Amen.

Zur Prim.

O GOTT merck auff mein Hülf /
 HERN ehle mir zu helfen.
 Ehr sey dem Vatter / 2c.

Hymnus.

Wider 6' Fleisch und Teuffels Wütten /
 Hast du wie ein Held gestritten;
 Aller Welt - Freud abgesagt /
 Dich in neuen Krieg gewagt:
 Allwo so vill tausend Seelen
 Ihres letzten Ziels verfahren.
 Unverdrossen war dein Streit
 Seelen - Hehl die gröster Beut.
 v. Ich aber will mich im HErrn erfreuen /
 R. Und will frohlocken in Jesu meinem
 Gott.

Gebett wie oben am 10. Blat.

Zur Verk.

O Gott merck auff mein Hülf.
 HErr ehle mir zu helfen.
 Ehr sey dem Vatter / 10.

Hymnus

Auff den Berg Serrat bist gangen
 Dein Befehrung anzufangen:
 Hast all Reichthum aufgetheilt /
 Gang bloß Christo nachgeeylt.
 Deinen Willen gang vernichten /
 Nach der Schnur des Ghorsams richten /
 War bey dir die größte Ehr /
 Laßt auch uns die schöne Lehr.

7. Ich aber will mich im HErrn erfreuen/
 8. Und will frohlocken in Jesu meinem
 Gott.

Gebett wie oben am 10. Blat.

Zur Sext.

O Gott merck auff mein Hülff /
 HErr: ehle mir zu helfen.
 Ehr sey dem Vatter / 16.

Hymnus.

G Von den Zähren dein Augen schwimmen /
 Von der Lieb dein Hers thut glimmen/
 Gott hat jenen Brun erweckt /
 Dise Flammen angezündt.
 Gottes Glorj aufzubreiten /
 Kehrst du dich auff alle Seythen /
 Achtest groß auch kleine Ding /
 Was nur Gottes Ehr angieng.
 7. Ich aber will mich im HErrn erfreuen/
 8. Und will frohlocken in Jesu meinem
 Gott.
 Gebett wie oben am 10. Blat.

Zur Non.

O Gott merck auff mein Hülff /
 HErr: ehle mir zu helfen.
 Ehr sey dem Vatter / 16.

Hymnus.

GOTT zu Ehren / zum Heyl der Seelen /
 Thust ein neues Kriegs - Heer wöhlen:
 Als ein starke Gegenwehr
 Wider Sünd und falsche Lehr.
 Gott thut auch noch heut beweisen /
 Was er dir schon längst verheissen;
 Daß er wolle gnädig seyn /
 Dir / und auch dem Orden dein.
 ♀. Ich aber will mich im HERN erfreuen /
 ♂. Und will frohlocken in JESU meinem
 Gott.

Gebett wie oben am 10. Blat.

Zur Vesper.

O Gott merck auff mein Hülf /
 Herz ehle mir zu helfen.
 Ehr sey dem Vatter / &c.

Hymnus.

Du Held bewehrt im Kriegen /
 Längst aemohnet obzusiegen /
 Unfre Feind mit uns bestreit /
 Lösch die Lieb zur Eitelkeit.
 Hülf daß wir auff diser Erden /
 Deine liebe Kinder werden.
 Daß wir fromm und Tugendreich /
 Unserm Vorbild werden gleich.
 ♀. Ich aber will mich im HERN erfreuen /
 ♂. Und will frohlocken in JESU meinem
 Gott.

Gebett wie oben am 10. Blat.

Zur Komplet.

Befehre uns / O HErr unser Heyland,
 Und wende deinen Zorn von uns.
 O GOTT merck auff mein Hülff /
 HErr eyhle mir zu helfen.

Hymnus.

Schönste Blum / die GOTT ergötet /
 Jetzt in Himmels - Gart versetzt;
 Dein Geruch empfinden wir /
 Zieh uns / daß wir folgen dir.
 Daß wir uns GOTT gang ergeben /
 Mit dem Hers im Himmel schweben;
 Und nach diser Pilger - Zeit /
 Bei dir seyn in Ewigkeit.
 V. Ich aber will mich im HErrn erfreuen /
 R. Und will frohlocken in Jesu meinem
 GOTT

Gebett wie oben am 10. Blat.

Auffopfferung.

Dies sing ich dir zu Ehren /
 Auß begierd dein Lob zu mehrn /
 O Ignati Vatter mein /
 Laß es dir gefällig seyn.
 Schau vom Himmel auff die Erden /
 Wie wir noch bestritten werden;
 Und auß diesem schwarzen Krieg /
 Hülff uns zu gewünschten Sieg.

Gebett vom Heiligen Ignatio.

GOTT / der du die grössere Ehr deines
Namens außzubreiten / die streitende
Kirch mit neuer Hülff durch den Heiligen
Ignatium verstärket hast. Verlehenhe uns /
die wir durch seinen Beystand und Nachfol-
gung streiten auff Erden / daß wir auch mit
ihm gecrönet werden im Himmel. Durch
Christum unsern Herrn / Amen.

Vitanen

Von dem Heiligen Ignatio Loyola.

Mirie eleison.

Christe eleysen.

Kyrie eleison.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel / erbarme dich
unser.

Gott Sohn / Erlöser der Welt / erbarme
dich unser.

Gott Heiliger Geist / erbarme dich unser.

Heilige Dreysaltigkeit / ein einiger Gott / er-
barme dich unser.

Heilige Maria / bitt für uns.

Heiliger Ignati / bitt für uns.

Stifter der Gesellschaft Jesu / bitt für uns.

Sonderbahrer Verehrer der Hochheiligen
Dreyfaltigkeit /

Eyferiger Befürderer der größern Ehr
Gottes /

Wahrer Nachfolger Christi /

Beste Saul der Catholischen Kirchen.

Starkmüthiger Verfechter des wahren
Glaubens /

Mächtigster Feind der Ketzer /

Liebreichster Seelen-Ärzt /

Sonderbahrer Liebhaber und Lehr-
meister der Jugend /

Mildreicher Noth-, Helffer der gebähren-
den Frauen /

Gewaltiger Beherrscher der bösen Geis-
ter und Gespenster /

Spiegel der Vollkommenheit /

Wunderbahrliches Gefäß der Klugheit /

Glorywürdiger Überwinder deiner selbst /

Großer Eyferer und Handhaber des
Gehorsams /

Außerlesenes Vorbild der Zucht und
Ehrbarkeit /

Unerfättlicher Liebhaber des Creuzes
und Trübsaalen /

Hocherleuchter Urheber und Verfasser
der Exercitien.

Unser sonderbahrer Patron und Für-
sprecher

Von allen Ubsen des Leibs und der Seel / be-
währe uns / Heil. Ignati.

Bitte für uns.

Von

Von aller Launigkeit im Dienst Gottes / be-
wahre uns / Heil. Ignati.

Von aller eytlen Ehr/ bewahre uns / Heil.
Ignati.

Durch dein wunderbarliche Bekehrung/ be-
wahre uns / Heil. Ignati.

Durch den gloriwürdigsten Namen Jesus/
den du deiner Gesellschaft gegeben / be-
wahre uns Heil Ignati.

Durch deine grosse Glory und Seeligkeit /
bewahre uns / Heil. Ignati.

Wir deine unwürdigste Pflög: Kinder / bit-
ten dich / erhöere uns.

Daß du unserer Seelen : Heyl dir sonders
angelegen seyn lassen wollest / wir bitten
dich / erhöere uns.

Daß du uns einen wahren Eyfer zu Beför-
derung der grösseren Ehr Gottes erlan-
gen wollest / wir bitten dich/ erhöere uns.

Daß du uns kräftige Gnad / uns selbst rit-
terlich zu überwinden/ erlangen wollest/
wir bitten dich erhöere uns.

Daß du allen Lebendigen und Abgestor-
benen häufige Barmherzigkeit von
Gott erlangen wollest/ wir bitten dich/
erhöere uns

O Du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst
die Sünd der Welt / verschone uns / O
H. Erz.

O du Lamm Gottes/ welches du hinnimmst
die Sünd der Welt/ erhöere uns/ O H. Erz.
O du

Du Lamm Gottes / welches du hinnimmst
die Sünd der Welt / erbarme dich unser/
O HErr.

*. Bitt für uns / Heil Ignati.

℟. Daß unser Gebett wegen deiner Verdienste
erhört werde.

Gebett.

O HErr Jesu Christe / der du den Heiligen
Ignatium von dem Weltlichen
Kriegs-Zähnen abgezogen / und zu deinem
siegreichen Fähnlein beruffen / und aufges-
nommen hast ; wir bitten dich demüthig / du
wollest auch uns Gnad verlenhen / daß wir
allhier mit ihme ritterlich streiten / und dort
gloriwürdig mögen gecrönet werden.

Durch Christum unsern HErrn /
Amen.



Auffopfferung des Heiligen Ignatii.

Geb liebe dich mein Gott / und Herr!
 O daß ich dir recht angenehm war!
 Mein Freyheit übergib ich frey /
 Daß sie dir unterworfen sey.
 Nimm mein Gedächtnuß / und sie lenck /
 Daß sie nichts / als an dich gedenc.
 Nimm mein Verstand / erleuchte ihn /
 Daß er nichts Unrechts nehm in Sinn.
 Mein Will sey dein / und deiner mein /
 Dann dein und mein soll ein Will seyn.
 Was nur mein Gott will / und nicht will /
 Ich wollen / und nicht wöllen will.
 Nimm hin / O Gott! es ist dein Gab /
 Was ich nur hin / und was ich hab.
 Du machs darmit / wies dir gefält /
 Dir sey es völlig heimgestellt.
 Gib nur dein Gnad / gib nur dein Lieb
 Dafür / daß ich sie allzeit üb.
 Im Schlaf sowohl / als wann ich munter /
 Das ist / was ich begehrt jegunder.

Ein andere Auffopfferung des heiligen Ignatii.

Sohe / O vollmächtigster Herr / und
 höchster König! ich / wiewohl ganz
 unwürdig / jedoch mich deiner Gnad und
 Hülff verträöstend / ergebe / und opffere mich
 völlig auff: alles was ich hab / das unter
 werffe ich ganz deinem Göttlichen Willen ;
 des

bekenne auch vor deiner unendlichen Güte/
und in dem Angesicht der gloriwürdigen
Jungfrau deiner Mutter/und vor dem ganz
en himmlischen Heer / daß dich mein Will/
Begierd / und endlicher Schluß seye (so ses
ren es nur zu deiner grösseren Ehr / und
meiner Seelen Heyl gereicht) daß ich dir/
so nahend es immer möglich / folge / und
gleichförmig werde / in Übertragung allers
hand Unbild / und Widerwärtigkeiten/ mit
wahrer/ vollkommener deß Geists / ja auch
würcflicher zeitlicher Armuth wann es nur
deiner heiligsten Majestät gefällig) mich zu
einen solchen Stand zu beruffen / und auffz
unehmen.

Anmuthung deß Heiligen Ignatii.

Die Seel Christi heilae mich!
Der Leichnam Christi erlöse mich!
Das Blut Christi träncke mich!
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich!
Das Leyden Christi stärke mich!
O gütigster Jesu erhöre mich!
In deine heilige Wunden verberge mich;
Von dir Laß nimmer scheiden mich!
Vom bösen Feind beschirme mich!
In der Stund meines Todts ruffe mich!
Und lasse zu dir kommen mich!
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich
In alle Ewigkeit / Amen.

Weiß

Weiß

Den Heiligen Ignatium an-
zuruffen.

Ignati ! großer Gottes-Mann /
Wer dich mit Andacht ruffet an /
Dein Heilthum / Del / und Wasser ehrt /
Sich zu dein Nam / und Bildnuß lehrt /
In Gefahr der G'hurt / in Zauberey /
In Angst des G'müths / Melankolen /
In vielen Leids / und Seelen-Plag /
So dem Vieh / und Geld schaden mag /
Den Hört / und hilffst auß seiner Noth /
Durch dein Fürbitt / und Gnad bey Gott.
Der sey in dir gebenedeyt
Von uns in alle Ewigkeit.

1. Bitt für uns / O Heil. Ignati /

2. Auff daß wir würdig werden der Ver-
heißung Christi

Gebett.

Almächtiger GOTT ! der du deinen
Diener Ignatium mit sonderbahren
Gnaden gezieret / und dadurch in aller
Welt herlich gemacht : auch ihne zu einen
Noth-Helffer der Betrangten erkiesen hast ;
Verleyhe gnädiglich / daß der ich in dieser
meiner Trübsal meine Zuflucht zu ihm neh-
me / durch seine Fürbitt von gegenwärtiger
Noth / und allen anderen Ubel erlödiget
werde / Amen.

An-

Anmuthung

Zu dem Heiligen Ignatio um
einen seeligen Todt.

Ignati! wann wird fließen
Meines Lebens letzte Stund /
Wann die letzte Seuffzer schießen
Aus dem halb erstorbnen Mund:
Dann in mir die Lieb entzünde /
Flamme an mein matte Seel;
Laß verbrennen alle Sünde /
Alle Mängel / alle Fähl.
Daß sie möge rein eingehen
Zu des Himmels-Freuden-Saal /
Und vor Gottes ansicht stehen
Sein Lob singend überall / Amen.



Unterschiedliche

Gebetter

Zu dem Heiligen Ignatio
in unterschiedlichen Nöthen
und Anligen.

Gebett

In Bestürzung oder Aengstigung
des Gemüths.

A Elmächtiger / liebevollster GOTT / HERR
himmlischer Vatter / der du deinen
Diener Ignatium von Anfang seiner Befeh-
rung mit grosser Beängstigung des Ge-
müths / und schweren Scrupeln versuchet /
und darumb zu einer außbündigen Heiligs-
keit geführt hast ; erledige mich elenden
Menschen von aller Aengstigkeit des Ge-
wissen / von allen kleinmüthigen / bestürz-
ten / und verwirrten Gedanken : damit
ich die wahre innerliche Ruhe des Geistes /
und den Heiligen Frieden des Herzens er-
langen / auch dir darinn beständig bis an
mein letztes End dienen möge. Durch
JESUM Christum deinen Sohn unseren
HERRN / welcher mit dir und dem Heil.
Geist gleicher GOTT lebt und regiert in
Ewigkeit / Amen.

Gebett



Gebett.

In Leibs- oder Seelen-Bes- trübnuß.

Gheiliger Ignati! dich hat Gott mit sonderbahren Gnaden in aller Welt herzlich gemacht / dich auch zu einen Noths- Helfer der Kranken / und Betrübten auß- erföhren; dich bitte ich demüthigst / du wol- lest durch die Liebe Jesu Christi mir / und anderen / so dich auß Hoffnung Göttlicher Hülff flehendlich anruffen / und verehren / deine getreue Fürbitt ertheilen / und von Christo unserem Herrn und Heiland Ver- zehung meiner Sünden / dann auch Erlös- digung von gegenwärtiger Noth N. R. und allen Ubel erlangen / Amen.

Gebett.

Um Erlangung der Christlichen Tugenden.

Almächtiger Gott / himmlischer Vats- ter! der du deinen Sohn in die Welt gesandt / damit er uns Menschen eine volls- kommene Weiß dich zu lieben / und dir zu dienen mit seinem Exempel lehren sollte / und den Heiligen Ignatium zu einem Nach- folger deines Sohns erkiesen hast; Ich bit- te dich / verleihe mir durch dessen Fürbitt / daß ich nicht allein das Böse meyde / sondern auch

auch mich befeisse in der Tugend von Tag zu Tag zu wachsen / und mein Leben immer dir zu gefallen vollkommener möge anstellen. Durch Jesum Christum unsern Herrn und Heyland / Amen.

Es ist daß geweyhte Ignati-Wasser / oder das vor seinem Altar in der Lampen brennende Del ein heylsames Mittel / durch welches denen Krancken mercklich geholffen wird / absonderlich wan die Kranckheit ein Straff Gottes ist oder von bösen Leuthen ist gezaubert worden. Darnenhero man in der Kranckheit das geweyhte Wasser trincken / oder sich mit dem Del kan schmieren lassen / und folgendes Gebettlein betten.

Gebett

In dem Gebrauch deß geweyhten Ignati Wasser oder Del von seiner Lampen.

Altergütigster / barmherzigster / und allmächtiger Gott! der du durch die Fürbitt deines getreuen Dieners Ignatij in Genießung und Gebrauch seines geweyhten Wassers und Del villfältig pflegest allerley Menschen von ihren Kranckheiten und

Schmerzen zu erlöbigen: verlenhe auch mir in diesem meinem Zustand/ daß ich durch dessen Verdienst/ und Nothbitt deine Hülff empfinde/ und von meinen Schmerzen erlöbiget werde/ der ich anjeho mit gangen Vertrauen dieses gewenhte Wasser, oder dieses dir geopfferte Del) gebrauche/ und dich/ O großer Gott! um die Gesundheit anrufe. Durch Jesum Christum unseren Herrn / Amen.

Auß unzahlbarer Erfahrunß ist bekandt/ daß der Heil. Ignatius jenen Frauen/welche sich seinen Schutz ergeben/in ihren Kinds-Nothē erfreulich beystehe: absonderlich welche an seinen Tag jährlich beichten und communiciren/ und zu der Zeit ihrer Endbindung seine heilige Reliquien (oder seine Heilige Bildnuß) ehren / und bey sich tragen / vor welche folgen des Gebettlein gerichtet ist.

Gebett

Um glückliche Entbindung einer Gebährenden.

Zu dir / O Heiliger und wunderthätiger Vatter Ignati! setze ich nothwendende Mutter mein Hoffnung/ dich demüthigst bittend/ daß / gleichwie du noch in Lebß Zeiten
ein

ein absonderliche Sorg deren kleinen Kindern getragen hast: nach deinem Todt aber deren in Kinds-Nothen beängstigten Mütter zu einen sonderbaren Fürbitter von Gott verordnet bist / also wollest auch mir in meiner Geburts-Noth betrangten Mutter die Gnad von Gott erlangen / damit ich glücklich genesse / und diese meine Leibs-Frucht zu grösserer Ehr Gottes / die du allzeit gesucht hast / und Christlicher Gottes-Furcht erziehen möge / durch die Gnad und Barmherzigkeit Jesu Christi / und Fürbitt des Heiligen Ignatij / dessen Heilighum ich von ganzen Herzen verehere / Amen.

Ein mächtiger Schutz-Haber wider die Gespenster / und nächtliche Volder-Geister ist der Heilige Ignatius / dessen Bildnuß ein Vortreffliches Mittel ist wider solche erschrockliche Geister.

Gebett

Wider die Gespenster.

Grosser und gewaltiger Gott! der du in Lebgs-Zeiten deines Dieners Ignatij die bösen Geister durch Ihn villfältig vertrieben: und nach seinen Todt durch sein geweyhte Bildnuß / und Wasser an so villen Orthen die Menschen von der Unruhe der

Gespensier besreyet hast: wir bitten dich / daß du auch dieses Haus / und Zimmer / in welchen deines getreuen Dieners Ignatij Bildnuß andächtig verehret / und behalten wird / von den bösen Geisteren / und aller Ungestüm der Gespensier erlödigen / und in beständiger Ruhe forthin bewahren wollest. Durch JESUM Christum unsern HErrn / Amen.

Gebett.

Um Abwendung der verzauberten Krankheiten in dem Vieh bey Gebrauch des gewenhten Ignatij Wasser.

Almächtiger ewiger GOTT / und Erschaffer aller Thieren! welcher du auch das unvernünftige Vieh dem Menschen zu Hülff erschaffen hast / und dasselbe erhalttest; wir bitten dich / daß du wollest dieses Vieh durch die Fürbitt deines getreuen Dieners Ignatij / seine Bildnuß / und gewenhte Wasser / von allen Zaubereyen bewahren / und von ihrer Sucht / und von allen Ubelen erlödigen: auch ins künftige davon besreyet erhalten; damit wir zu deiner Ehr derselben gebrauchen mögen. Durch Christum unsern HErrn / Amen.



Abungen

Der

Vollkommensten Tugenden

Unterschiedlich

Vom Heiligen Ignatio gelehret.

Ich bette dich an / O Allerheiligste unzers
theilte Dreyfaltigkeit / Vatter / Sohn /
und Heiliger Geist / drey Personen / ein einzi
ger GOTT.

Vor dem Angesicht deiner Allerhöchsten
Göttlichen Majestät vertieffe ich mich in den
Abgrund meiner Nichtigkeit.

Ich glaube festiglich und ungezweiflet/
bin auch bereit / mit Darstreckung und Ver
liehrung meines / ob gleich tausendfältigen
Lebens / zu bezeigen alles und jedes / was du
uns in heiliger Schrift geoffenbahret / und
durch dein heilige Catholische Kirchen zu
glauben vorgehalten hast.

Alle meine Hoffnung setze ich in dich ; und
was ich immer Gutes haben kan / Geistlich
oder Leibliches / in disem und im anderen
Leben / das alles verlange und verhoffe ich

zu empfangen / und will auch alles annehmen von deiner freygebigsten Hand / O mein Gott! mein Leben / und mein einzige Zuversicht.

Dir / O mein Gott! übergibe ich heut für jetzt und alle ewige Zeiten mein Leib und Seel/ alle meine Kräfte / meine Gedächtnuß/ Verstand und Willen/ alle sowohl innerlich als äußerliche Sinnen.

Auff alle mögliche Weiße bezeuge und bezeuge ich ein für alle mahl / daß ich / so vill an mir ist / nicht einwillige / auch niemahlen einwilligen wolle in einige Sach / die zu der geringsten Verunehrung und Belandigung deiner Göttlichen Majestät gereichen könnte.

Ich nehme mir kräftiglich für / mich / und alles was ich bin / hab / und vermag / sambt allen meinen Kräften / zu deinem Dienst und Göttlichen Ehren gänzlich anzuwenden.

Ich bin bereit / ganz williglich anzunehmen alle und jede Widerwärtigkeit / die mir dein Väterliche Hand zu schicken wird: und verlange in allem und jedem / deinem allerheiligsten Herzen ein Belieben und Wohlgefallen zu geben.

Alles / was ich bin und vermag / bin ich willig anzuwenden; und wünsche durch alles / zu vermögen / und zu erlangen / daß dir von allen gedienet werde; und daß als

le Menschen dich ehren / preysen / und lieben
als ihren GOTT / Erschaffer / und
Herrn.

Ich erfreue mich allermassen / und von
Hergen / ob deiner ewigen Glückseligkeit ;
und frolocke inniglich ob deiner so Glor-
reichen Herrlichkeit / die du im Himmel und
auff Erden hast.

Ich sage dir unendlichen Danck um un-
zahlbare Gutthaten / welche ich / und die
ganze Welt von dir empfangen haben ; wel-
che wir noch täglich / und ins künfftig un-
auffhörlich von deiner allgütigsten Vorsich-
tigkeit empfangen werden.

Von Grund meines Hergens / und auß
ganzer meiner Seel liebe ich innmüthigst dein
unendliche Güte wegen ihrer selbst : und
wolte / wann ich könnte / dich lieben mit aller
Lieb / mit welcher dich lieben alle heilige En-
gel / und alle gerechte Menschen ; mit deren
aller Liebe / ich mein unvollkommenste Lieb
vereinige.

O mein GOTT / in Vereinigung aller Ver-
diensten deß Leydens / Lebens / und Todts
Christi / der Jungfräulichen Mutter Maria /
deß Seeligen Joseph / und aller lieben Hei-
ligen / von nun an für allzeit / opffere ich auff
deiner Göttlichen Majestät alle meine Werck /
Wort / und Gedancken ; und vermenge sol-
che mit dem kostbarlichen Blut Jesu unserß
Heylands und Erlösers.

Mit fürseßlichem Willen und Vorhaben/
verlange und begehre ich zu gewinnen allen
Ablass / den ich durch meine Übungen diesen
heuntigen Tag gewinnen kan! und mit sol-
chem auch denen im Fegfeuer leydenden Sees-
len möglichste Hülff zu leisten.

Was ich auffopfern kan / alles und jedes
opffere ich sonderbahr auff / auch zur Abbüß-
fung und Genugthuung für meine Sünd und
Missethaten.

Wein HErr und mein Gott / dieweilen
du alles Diensts / und aller Lieb unendlich
würdig bist: dann du bist / der du bist: auß
allen Kräfte meiner Seel hab und trage ich
bergliche Reu / und schmerzliches Leyd über
alle meine behangene Sünden / verhasse dies
selbe als das größte und auß allen abscheus-
lichste Ubel; dich demüthigst bittend / du
wollest mir alle meine Sünden gnädig und
barmherziglich vergeben: ich nehme mir
versiglich für / dein Göttliche Güte nicht
mehr zu beländigen.

In deine heiligste Bunden versencke ich
mich / O JEsu; alldort verberge mich / schüt-
ze und beschürme mich heunt und allzeit / biß
daß du mir Gnad verlenhest / dich an-
zusehen / und zu lieben in Ewig-
keit / Amen.



Rosenkrantz

Zur Gedächtnuß des Heiligen Ignatii.

MAn spricht fünff und sechzig Englische
Gruß in Erinnerung eben so vieler vom
dem Heiligen hier auff Erden gelebter Jahren
samt eingemengten sieben Vatter unser ; also
durch die wunderbahrliche Tugenden und
Verdiensten des Heil. Ignatii die zu jeden Ges
sagl auffgezeichnete Gnaden / deren mehrern
Theil er selber täglich von Gott zu begehren
pflegte / und auch andere zu begehren lehrte /
zu erlangen : auff die Weiß / wie folgt.

Der Anfang wird gemacht mit dem Glau
ben / 1c. Alsdann bette

Erstlich ein Vatter unser : um Frid und
Wohlfahrt der Christenheit.

Zehen Englische Gruß : Verzeihung
eigner Sünden zu erlangen.

Das ander Vatter unser : Für die See
len im Fegfeuer.

Zehen Englische Gruß : die böse Nei
gung / und Gewohnheiten abzulegen.

Das dritte Vatter unser : Für die / so in
einer Todts Sünd wärcklich leben.

Zehen Englische Gruß : einen tugendlichen Wandel zu überkommen.

Das vierdte Vatter unser: Für die Häupter der Kirchen / und andere weltliche Obrigkeiten.

Zehen Englische Gruß : Denen Göttlichen Einsprechungen zu gehorsamen.

Das fünffte Vatter unser : Für die Bekehrung der Ketzer / und aller Unglaubigen.

Zehen Englische Gruß : Würdig und andächtig die heilige Sacrament zu empfangen.

Das sechste Vatter unser : Für alle Freund / Verwandte / und Wohlthäter / und auch für die Feind.

Zehen Englische Gruß : Die Lieb Gottes zu erhalten.

Das sibende Vatter unser : Für die / so viel Nutzen schaffen können zum Heyl des Nächsten / und für die Sterbende.

Fünff Engliche Gruß : Ein seeliges End zu erwerben.

Zum Schluß wird gesprochen : Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heil. Geist ; Als er war im Anfang jetzt / und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Neuntägige Andacht

Zu dem Heiligen

IGNATIO
de **LOYOLA.**

Bericht

Von der neuntägigen
Andacht.

Die neuntägige Andacht zu Verehrung
des Heil. Ignatii ist nicht neu erdacht/
sondern ist weit älter / als andere neuntägige
Andachten / welche Lobwürdig zu Verehrung
unterschiedlicher Heiligen angestellet
werden ; dann solche Andacht war vor hundert
Jahren mit grossen Nutzen im Brauch /
allermassen dadurch viel Gnaden zum Heil
des Leibs und der Seelen seynd erlanget worden :
wie zu sehen in den 100. gedruckten
Mirakeln des Heil. Ignatii / und in seiner
Lebens-Beschreibung bey Bartoli , Nolarci ,
Nadali , Lancicio , Nierenbergio , &c. &c.

So hat es auch ein Ansehen als habe der
Himmel selbst solche neuntägige Andacht be-
kräftigen wollen ; dann als Pater Antonius
Ruiz auß der Gesellschaft JESU , ein Mann
von Grosser Gottseeligkeit / ein absonderliche
Gnad zu erlangen / sothane neuntägige Andacht
vollzogen hatte / ist ihm die allerseeligste
Mutter Gottes erschienen / welche ihn der bes-
gehrten Gnad versichert hat. Nadali in vita,

Was zu thun seye

Beñ der neuntägigen Andacht.

1. **A** dem ersten und letzten Tag diser neuntägigen Andacht beichten und communiciren.

2. Täglich durch dise neun Tag sein Kirch oder Altar besuchen.

3. Täglich ein und anders Buß / Werck vornehmen / oder sich selbst überwinden.

4. Täglich seine Tagzeiten / Litaney / oder seine Anmuthungen betten.

5. Täglich etwas von seinem Leben / oder auß einem anderen Geistlichen Buch lesen.

6. Täglich Geistliche und leibliche Werck der Barmherzigkeit üben.

7. Täglich 5 Vatter unser / und 5 Ave Maria zu Ehre des süßssachen Stands / welchen Ignatius in seinem Leben geführt / betten : nemlich 1. zu Ehre seiner Befehrung 2. Der Buß zu Mansera 3. Der Kessen in Europa und des heiligen Lands. 4. Des Geistlichen Lebens auß Erden 5. Zu Ehre seiner himmlischen Glorj. Durch welche 5. Vatter unser / und Ave Maria die Gottseelige Capucinerin Angela Maria Passari wunderbarlich von dem Heil. Ignatio ist geholffen worden.

8. Täglich sich befeissen in einer sonderbaren Tugend ihme nachzufolgen.

Letztlich täglich mit grossen Vertrauen die durch diese Andacht verlangte Gnad auß :

bitten : jedoch solches dem Göttlichen Willen
vollkommenest heimstellen.

Weiß und Manier

Der Auffopfferung diser Andacht.

Sey gegrüßt / O grosser Patriarch / und
N glorwürdiger Vatter Ignati ! du ges-
treuer Diener der Heiligsten Dreysaltigkeit !
du Nachfolger Christi / und wahrer Tempel
deß Heil. Geistes. Sey gegrüßt du Entferer
der Martyrer / du Eben-Bild der Aposteln / du
außermöhltes Gefäß deß heiligsten Namens
Jesu. Sey gegrüßt du Wunder aller Tus-
genden / du Spiegel der Vollkommenheit /
du Schrecken der bösen Geister / du Zuflucht
aller Betrübten. Zu dir komme ich / O Ignas-
ti ! mit ganzer Zuversicht / und innersten
Vertrauen / dich flehentlich bittend durch die
Lieb / welche dein / und mein Gott in deinem
Hergen angezündet / und gemacht / daß es
heftig gebrunnen ; durch die unersättliche Bes-
gierd / welche du jederzeit gehabt hast / die
ganze Welt Gott dem Herrn zu gewinnen ;
lasse mich auch gezehlet werdē unter die Zahl
deren / welche sich rühmen / Hülf von dir er-
langet zu haben : und obwohl ich deiner
Fürbitt allerdings unwürdig bin ; so weiß ich
doch / daß du auch denen grossen Sündern
nachgestrebet / sie zur Erkandtnuß / und Lieb
ihres Schöpfers zu vermögen. Ich übergis-
be dir mein Bitt / und Verlangen / und bitte

dich inbrünstiglich / du wollest mir erwerben
 die Gnad RR. Hier benenne dasjenige/
 so du begehrest: als da seyn kan / die
 Gnad dein Leben Ernstlich zu bessern/
 die Gab der Gesundheit / oder Hand-
 Arbeit / einer vernünftigen Standes-
 Erwählung / Erlangung deines Be-
 ruffs / Erlöddigung deiner Beschwär-
 den / glückseeliger Vollziehung eines ge-
 wissen Reiß-Geschäftes / oder anderer
 Meinung.) Trage es selbst dem Allmäch-
 tigsten / und gütigsten Gott dergestalten vor/
 daß ich in Ansehen deiner Verdiensten / und
 starcken Fürbitt erhalte / was ich verlange
 durch diese Andacht / so ich vollziehen will zu
 Ehr der Heiligen / und ungetheilten Dreys-
 saltigkeit / die du in deinem Leben so eysrig ver-
 ehret hast; zu Lob der wunderbahrlichen
 Mutter / und unversehrten Jungfrauen Ma-
 ria / zu Verehrung aller Heiligen Gottes /
 und besonders deiner / der du die Tugenden
 aller Heiligen Himmels-Inwohner in deis-
 nem Herzen / als einem wunderbaren Spie-
 gel aller Heiligkeit entworffen hast; damit ich
 durch dein / und ihre Fürbitt von Gott erhal-
 te die obbemelte Gnad; wann sie anderst ers-
 priesslich ist zu seiner Ehr / und dem Heyl
 meiner armen Seelen. Solte sie aber einem
 auß disen beyden widerstreben; so begehre ich
 leis

keines Weegs von dir erhöret zu werden /
sondern verlange allein die Stärcke deß Ge-
müths / daß ich meine abgeschlagene Bitt
mit Gedult übertrage / und die Anordnung
deß Götlichen Willen in allen / und jeden
anbette / auch von deinem Beispiel anges-
frischet jenen biß auff das End meines Lebens
enfrigt zu vollziehen mir lasse angelegen
seyn / Amen.

Hier können gesprochen werden drey
Vatter unser / und gegrüßt sehest du
Maria / mit so viel Ehr sey dem
Vatter / und dem Sohn / und
dem H. Geist : Als er war im
Anfang / jetzt / und allweeg / und
zu ewigen Zeiten / Amen.

Darauff spreche / wie folget.

Antiph. Ich der H. Er: hab dich beruffen in
Gerechtigkeit / hab dich bey der Hand gefas-
set / und behütet. Ich hab dich zum Bund
gemacht unter den Völkern / und zum Liecht
der Heyden ; Daß du soltest öffnen die Augen
der Blinden / und die Gefangene von den
Banden / und die im Kercker seynd / von der
Finsternuß erlöbigen.

⁊. Verkündiget unter denen Heyden seine
Herlichkeit.

R. Und bey allen Völkern seine Wunder.

V. Bitt für uns H. Vatter Ignati.

R. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

V. Herz erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Laß uns betten.

Gott! der du die grössere Ehr deis Namens außzubreiten die streitende Kirch mit neuer Hülff durch den H. Ignatium gestärcket hast: Verleyhe uns/ auff daß wir durch seinen Beystand / und Nachfolg hier auff Erden also streiten/ daß wir mit ihm in Himmel mögen gecrönet werden. Durch Jesum Christum deine Sohn unsern Herrn/ welcher mit dir / und dem H. Geist gleicher Gott lebet/ und regieret in Ewigkeit/ Amen.

Gedächtnuß der H. Dreyfaltigkeit / welche der Heil. Ignatius in seinem Leben absonderlich verehret hat.

Antiph. Gebenedeyet seye die heilige Erschafferin / und Regiererin aller Ding / die Heilige / und unzertheilte Dreyfaltigkeit / nun/ und allzeit / von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

V. Wir preysen den Vatter / Sohn/ und Heil. Geist.

R. Wir

R. Wir loben / und erhöhen ihn in Ewigkeit.

Last uns betten.

Alsmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern gegeben in Erkandtnus deß wahren Glauben zu erkennen die Glorj und Ehr der ewigen Dreyfaltigkeit / und in der Macht seiner Herrschafft anzubetten die Einigkeit; Wir bitten dich/ daß wir durch die Grund:Beste dieses Glauben gestärcket von allen widerwärtigen Anfallen befreyet werden. Durch unsern HErrn JESum Christum deinen Sohn / der mit dir lebt und regiert / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Gedächtnuß von dem allerheiligsten Namen JESu / welchen der Heil. Ignatius beständig verehret hat.

Antiph. In dem Namen JESu sollen sich alle Knye biegen deren / die in Himmel / die auff Erden / und unter der Erden seynd.

1. Der Nam deß HErrn sey gebenedeyet.

2. Von nun an biß in Ewigkeit.

Last uns betten.

Gott / der du den gloriwürdigsten Namen JESu Christi deines eingebornen Sohns

Sohns unsers HErrns / deinen Glaubigen
gang lieblich / und anmüthig / den bösen Geis-
stern aber erschrocklich gemacht hast. Verlehn-
he gnädiglich / daß alle / welche diesen Namen
Jesu auf Erden andächtig ehren / die Süßig-
keit der heiligen Tröstung in diesem Leben ems-
pfahen / und dort in zukünftigen die ewige
Freud / und unendliche Seeligkeit im Himmel
erhalten mögen. Durch denselbigen unsern
HErrn Jesum Christum deinen Sohn / wel-
cher mit dir lebt / und regiert in Einigkeit des
Heil. Geist / Gott von Ewigkeit zu Ewig-
keit / Amen.

**Gedächtnus der unversehrten
Jungfrauschaft der Mutter Got-
tes MARIA, welche der H. Ignatius
in seinem Leben besonders beschützet
hat.**

Antiph. Heilige / und unversehrte Jung-
frauschaft / wie ich dich genug loben soll /
weiß ich nicht ; weilen du jenen / den die Him-
mel nicht fassen können / in deiner Schoß
getragen.

℟. Nach der Geburt bist du eine reine Jung-
frau geblieben.

℣. Heilige Mutter Gottes bitt für uns.

Last uns betten.

Delmächtiger ewiger Gott / der du den Leib / und die Seel der heiligsten Jungfrau / und Mutter Gottes Maria durch Mit / Wirkung deß h. Geists bereit hast / daß sie ein würdige Wohnung deines Sohns werde / und ein Jungfrau vor / in / und nach der Geburt verbleibe : Gib / daß / wie wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen / durch ihre milden Fürbitt von allen obliegenden Übeln / und von den ewigen Todt erlöset werden. Durch denselben Christum unsern HErrn / Amen.

**Von dem Fürst der Apostel /
dem Heil. Petro / welchen der
Heil. Ignatius andächtig
verehret hat.**

Antiph. Du bist der Schaafs Hirt / ein Fürst der Aposteln / welchem eingehändiget worden die Schlüssel deß Himmelreich.

℟. Du bist Petrus.

℣. Auff disen Felsen will ich meine Kirch bauen.

Last uns betten.

DIE / der du den h. Apostel Petro mit dem dargereichten Schlüssel die Macht zu binden / oder aufzulösen ertheilet hast ; Verlehnhe / daß wir durch sein Fürsprechen von den Banden unserer Sünden besreyet werden.

Von

Von dem Heiligen Francisco
Xaverio dem außermöhlten
Sohn des Heil. Vatters.
Ignatii.

Antiph. Du guter und getreuer Knecht!
weilen du über wenig getreu gewesen/ will
ich dich über vill stellen: Gehe ein in die Freud
deines HErrn.

†. Den Gerechten hat der HErr durch rechte
Weeg geführt
x. Und ihm gezeigt das Reich Gottes.

Last uns betten.

Gott / der du das Evangelium deines
Reichs/ unter die Barbarische Völcker/
und verborgne Länder / durch das Predigen/
und Wunderzeichen des H. Xaverij auß-
gebreitet/ und zu Bestättigung seiner großen
Heiligkeit seinen reinisten Leichnam unvers-
ehret erhalten hast: Wir bitten dich verlenhe
uns/ die wir sein gloriwürdige Gedächtnuß
begehen/ daß wir auch ihm in tugendlichen
Wandel beständig nachfolgen. Durch uns-
ern HErrn Jesum Christum deinem Sohn/
der mit dir / und dem H. Geist lebt und res-
giert gleicher Gott in Ewigkeit/ Amen.

Von denen Heiligen / so der Heilige Ignatius nachzufolgen beschlossen.

Antiph, Alle Heilige Gottes bittet für
unser aller Heyl.

℣. Lobet Gott in seinen Heiligen.

℟. Lobet ihn in der Beste seiner Macht.

Last uns betten.

Erhöre O HErr unsere Bitt / so wir dir
durch deine heilige Engel (alle Tag
wird ein anderer Chor der Heiligen an-
gerufen / und wie an dem ersten die
Engel / also an dem anderten die Pa-
triarchen / den 3. die Propheten / den 4.
die Apostel ; den 5. die Martyrer ; den 6.
die Priester ; den 7. die Doctoren ; den
8. die Beichtiger ; den 9. die Jungfrauē
zu Fürbitter erwöhlet.) vorbringen ;
damit wir durch dero Fürsprechung ersetzen /
was unser Geringfügigkeit nicht aufwür-
cken kan ; daß wir durch sie vergesellschaftet /
und geholffen jenes erlangen / was wir in die-
ser Ignatianischen Andacht von dir begehren /
wann es anderst zu deiner grösseren Ehr / und
unserer Seelen Heyl ist / was wir bitten /
Amen.

Nun folgen sonderbahre Andachten
auff jedem Tag. Er.

Erster Tag.

In der neun-tägigen Andacht.

Nebst andächtig verrichteten Gebettern/
welche von dem 9. Blat biß auff das
34. Blat sich befinden / befeisse dich
diesen Tag deinem Gewissen durch
ein vollkommene Reinigung Ruhe
zu schaffen; der Ursachen erwäge die
Lehren des H. Ignatij von der Reini-
gung des Gewissen / und beschliesse
solche Erwägung mit nachfolgenden
Gebett.

Lehr

Des Heiligen Ignatij

Von der Reinigung des Gewissen.

1. **D**as Sacrament der Buß solle also be-
gangen werden / daß im Herzen die
Reu / im Mund die Bekandnuß / und im Werk
die Genugthuung seye. Der Fürsaz nicht mehr
zu sündigen / solle mit der grossen Begierd /
GOTT erwirbt zu dienen / vereinbahret seyn.
Es solle uns leyd seyn / daß wir so grosse Reu
über unsere Sünden nicht haben / als wohl die
Bosheit unserer Sünden erfordert M. S. Care-
chis. S. Ignatij.

2. Es ist ein vortreffliches Mittel / sich von gewissen Fählern zu entlödigen / wann man sich öftters des Tags darüber erforschet / und entweder sich selbst / oder einen getreuen Freund zu einem staten Richter hat / welcher auff unser Thun und Lassen / bevorab auff denjenigen Mängel / in den wir öftter zu fallen pflegen / genaue Obacht hat / und uns täglich dessen erinnern darff. P. Nolarc. in vit.

3. Was geschehen ist / gründlich erforschen / und was vorzunehmen ist / reiflich erwögen / seynd zwey fürtreffliche Stuck / so eine Seel zur wahren Reinigkeit des Gewissens / darinn die himmlische Weisheit bestehet / gerades Weegs befürdern mögen. Lyreus l. 7. Apoph. 2.

4. Ob man schon zu Zeiten strauchle / soll man doch den Muth nicht fallen lassen / sondern sich auffmuntern / und wiederum fortgehen. Dann Gott uns in dem zuforderist zu helfen pflegt / worinn uns der arge Geist mehren theils zu Schaden bemühet ist. M. S. fol. 64.

5. Zu Bestreitung der Laster / und bösen Neigungen ist sonders erspriesslich / sich öftters derselben erinnern / mit sich selbst darüber Rechnung halten / auch sorgsam vor bedenden / was sich bey diser oder jener Gelegenheit ereignen möchte ; was man dazumahl thun oder reden solle. Nolarc. in vit.

6. Es ist ein doppelter Arglist des höllischen Versuchers / wann er einem die Furcht / geringe Mängel zubegehen / benimmt ; und hingegen ihm den Weeg zur Tugend sehr hart und schwär vormahlet ; Dann durch das erste macht er ihn kühn zu sündigen / durch das andere schwach und forchtsam Gutes zu thun. Ibid.

Gebett zu dem H. Ignatio.

Um Erhaltung der Ruhe und
Reinigkeit des Gewissens.

D Heiliger Ignati! der du zum
Grund-Stein deines Gottseeli-
gen Wandels die vollkommene Rei-
nigung des Gewissens / die inbrün-
stige Reu / und scharffe Genugthuung
geleget / und dadurch eine grosse Ruhe
des Gemüths / und fürtreffliche Heilig-
keit überkommen hast: Erhalte mir
bey dein barmherzigen Gott / welcher
dich in deiner Bekehrung zu Gnaden
auffgenommen / und hernach mit herr-
lichen Gaaben bereichert hat / die klare
Erkandtnuß aller meiner Missethaten;
damit ich dieselbe vollkommenlich be-
kennen / von ganzen Herzen bereuen /
und darvor würdige Buß- Frücht
würcken möge. Lehre mich / O grosser
Lehr-Meister der Tugend / im Herzen
solche Reu / im Mund solche Genug-
thuung zu haben / gleichwie du im Le-
ben die Unwissende gelehret hast / was
E sie

sie seyn sollen. Erhalte mir in Erforschung meines Gewissens eine genaue Obacht / und so helles Licht / welches dein Gemüth durchstrahlet / und die Erkandtnuß der geringsten Fähler dir offenbaret hat. Verschaffe mir ein so grosse Reu / als wohl die Grösse / und Bosheit meiner Sünden erfordern. Erwerbe mir ein solchen Fürsaz / welcher mit der eifrigsten Begierd Gott vollkommenlich zu dienen vereinigt seye. Gibe endlich durch die Barmherzigkeit meines und deines Gottes / daß ich von aller Angst / und Kleinmüthigkeit / besonders in der letzten Stund meines Lebens / befrehet / das selbe Ruhe- und Gottseelig enden / und der glückseligen Ewigkeit möge einverleibet werden / durch Hülff und Verdienst dessen / welcher für uns am Creutz gestorben / und mit dem Vater und H. Geist gleicher GOTT lebt und regieret in alle Ewigkeit / Amen.

Anderter Tag

In der neun-tägigen Andacht.
Bußfertigkeit.

Nebst andächtig verrichten Gebettern/
welche von dem 9. Blat / biß auf
das 34. Blat sich befinden / befehle
dich diesen Tag der Bußfertigkeit zu
ergeben; der Ursachen erwölge diesen
Tag die Lehren deß H. Ignatii von
der Bußfertigkeit / und beschliesse
solche Erwölzung mit folgenden Ge-
bett.

Lehr

Deß Heiligen Ignatii.
Von der Bußfertigkeit.

1. **I**n den leiblichen Abtödtungen finden
sich dreierley Abschen / und so vill
Nutzbarkeiten. Erstlich wird genug gethan
vor die begangene Sühler 2. Wird die Sinns-
lichkeit überwunden / und getödtet. 3. Wird
ein sonderbahre Gnad von Göt erhalten in
seinem Dienst fortzugehen. Exercit. S. I.

2. Den Leib soll man allein so weit lieben/
so vill er der Seel gehorsam und behülfflich
ist; dann solcher Gestalt wird die Seel hurti-
ger und bequemlicher / in dem sie Hülf von
dem

dem Leib hat / dem Dienst und Lob GOTTES abzuwarten.

3. So fern der Leib sich dem Geist widersetzet / so lang soll er scharff gehalten werden / biß er ihm folge / und hülfflich / nicht nachtheilig seye. Falls auch die Sinnlichkeit sagte / sie könne so vill nicht ertragen / soll man ihr keinen Glauben geben / auch nicht gleich von der Schärffe nachlassen / sondern die Fuß- Werck umwechseln / und jetzt mehr / jetzt weniger gebrauchen / so lang die Vernunft oder Göttliche Erleuchtung uns zu verstehen gebe / welche Maß der Strengheit seinem Göttlichen Wohlgefallen gemäß seye.

4. Waß durch Castepung deß Leibs / und seiner selbst Abtödtung anezo zu erhalten / soll man nicht in das hohe Alter verschieben / als welches ungewiß ist / und nicht mehr durch Strengheit soll oder kan verbessert werden. *Nota: ci in vit.*

5. Die eigne Lieb handelt mit uns wie ein Schwarz-Künstler / welcher die Augen der Zusehenden bethöret / und alles anders vorstellet / als es in sich selbst ist. Sie bildet uns vor jenes Fuß-Werck seye der Natur schädlich / oder auch unerträglich / ja zuweilen der Tugend selbst zuwider; da es doch derselben gang gemäß / und dem Leib gang erträglich ist. *Ritratto del gran. Anim.*

6 Entziehe dir alle Gemächlichkeit und Wollust deß Leibs ; ja verjage auß deinem Herzen

Hörten alle sinnliche Anmuthungen ; wißt
du anderst fähig seyn / den Einfluß Göttli-
cher Gnaden zu empfangen.

Gebett.

Zu Erlangung der wahren Buß-
fertigkeit / und Abtödtung seiner
selbst.

D Wider dich selbst nur allzustren-
ger Ignati! der du zu Abbüßung
der Sünden deinem Leib so hart mit-
gefahren bist/ daß/ wann dich **GOTT**
nicht sonderbahr erhalten / du dein Le-
ben vor allzuscharffer Casteyung hät-
test tödten müssen ; erwecke in mir den
wahren Haß meiner selbst / der ich al-
lein die Ursach bin meiner so vilten
Missethaten / auch darum die ewige
Straff verdienet hab. Verschaffe/
daß ich mein Bosheit an mir selbst
räche / und meinem so sehr beleidigten
GOTT für die villfältige Verbrechen
durch ernsthaftte Casteyung etlicher
massen genugthue. Gib nicht zu / daß
ich meiner Sinnlichkeit folge / und
durch eigne Lieb meiner selbst meine
Seel verlihere ; sondern stärke mich

durch deinen Eyffer / welcher dich zu so grosser Strenge angetrieben hat / allhier wider mich streng zu seyn / damit mir Gott dort gnädig seye. Dein heiliges Beyspiel soll mir forthin zur Nachfolg dienen; bitte du allein Jesum meinen Heyland für mich / damit er das geringste / welches ich zur Abtödtung meiner selbst gebrauchen werde / in Bereinigung seines strengesten Leydens gnädigst annehme / und die künfftige von mir wohlverdiente Beyssen vermindern / oder auß überflüssiger Güte gänglich abwenden wolle / Amen.

Dritter Tag

In der neun-tägigen Abdacht.
Demuth.

Nebst andächtig verrichten Gebettern / welche von dem 9. Blat biß auff das 34. sich befinden / befehle dich diesen Tag in der Demuth zu üben; der Ursachen erwöge an diesem Tag die Lehr des H. Ignatij von der Demuth / und beschliesse solche Erwegung mit folgenden Gebett.

Lehr

Lehr

Deß Heiligen Ignatij. Von der Demuth.

1. **D**Er erste Staffel der Demuth ist; sich unterwerffen dem Göttlichen Befehl/ und auch lieber die ganze Welt/ ja das eigne Leben in die Schantz setzen / als Gott mit einer schwarzen Sünd belendigen. Der ander: Eben so wenig der Welt Ehren und Hochheit zugethan seyn/ als der Armuth und Verachtung; auch um alle erdenckliche Glückseligkeit diser Erden nicht wollen die geringste Sünd verüben. Der dritte: Wanne es gleich eben so grosse Tugend wäre/ und gleiche Ehr Gottes/ jedoch auß Lieb Christo nachzufolgen/ lieber mit ihm arm und verachtet/ als reich und hoch angesehen seyn. Exercit. S. P.

2. Die wahre Demuth ist nichts anders als ein stäte Erkandnus seines Nichts; und ein unablässliche Freud ob allen denen Dingen/ so ihm zu seiner Verachtung widerfahren können. Nolarc. c. 32.

3. Große Ding müssen ihren Anfang nehmen von der Demuth/ damit sie einen guten Grund gewinnen und desto sicherer in die Höhe gelangen können. Idem.

4. Welche mit ihrem Wandel trachten zu hohen Tugenden zu gelangē/ müssen sich vorher durch die Demuth tieff hinab lassen.

Dann nach Maß der Höhe / zu der das Gebäu gelangen soll / muß der Grund der Demuth und seiner selbst Geringschätzung gelehret werden. Was solcher gestalt aufgeführt wird / stehet sicher / und kan nicht fallen.

c. Wilst du die kürzeste Lehr dich zu demüthigen ergreifen / so übe schnur grad demjenigen zuwider / was die Welt-Menschen zu thun pflegen; fliehe was sie suchen; und suche / was sie fliehen / und hassen. *Ritrato dell' Anima.*

6. Denen die sich zu einem mehr tugendsamen Wandel entschlossen haben / solle man die Demuth als ein Del in die Ampel eingießen; und gleichwie von dem Del das ganze Geschirz angefüllet wird / also muß die wahre Demuth durchgehen alle Kräfte der Seelen; also daß wohin man sich neige / zur Rechten oder Linken / allenthalben die Demuth sich spühren lasse. Ignatius selbst zur Heil. Magdalena de Pazzis. F. Ludov. de Præient. in vit.

Gebett

Zu Erhaltung der Demuth.

DEine Demuth / O in diser Tugend tieff gegründter Ignati! ist ein Ursach; daß ich mich erkühne bey dir anzulangen / und dasjenige von

von dir zu begehren / was du selbst so
gern geübet hast. Du bist in deiner
Heiligkeit sehr demüthig gewesen ; O
mache mich demüthig / damit ich hei-
lig werde. Sey mir ein Lehr = Mei-
ster in derselben / gleich wie du der Heil.
Magdalena de Pazzis gewesen bist ;
und verschaffe / daß dieselbe alle mei-
ne Kräfte durchgehe ; und mein
Geel gleich sey einer Ampel / welche
deß Oels voll ist / das ist / nichts als
Demuth sey. All meine Red sey
ohne Ruhm = Sucht / meine Gedan-
cken ohne Hochmuth / meine Werck
ohne Eitelkeit. Was ich rede / den-
cke / oder übe / sey lauter Demuth / lau-
ter Niedertracht. Ich erkenne / wie
nothwendig mir dieselbe sey ; und
daß man ohne ihr / wie dein und mein
Heyland den Ausspruch gethan / nicht
möge eingehen in das Himmelreich.
So verlasse dann nicht / O demüthig-
ster Vatter ! meine in dem Weeg der
Hoffarth bißhero irrende Geel /
damit sie nicht durch eben das dahin
gezogen werde / wohin es den Voro-
nehm

nehmsten der Engeln gestürzet hat.
 Ich gestatte gar gern / daß die ganze
 Welt wisse / daß ich von mir selbst
 nichts bin / als ein Stachel und An-
 trieb zu meinem eigenem Verderben.
 O Väter Güte ist allein die Ursach /
 daß ich wegen meiner Verbrechen
 nicht schon ewig versunken. Diese
 bitte ich demüthigst / und stelle dich /
 O Ignati / zu einem Fürbitter ; du
 wollest die Gnad für mich erhalten /
 daß ich fortan von aller Begierd ert-
 ler Ehr / und menschlichen Ansehens
 befreiet / hier von Herzen demüthig /
 und dort mit den Demüthigen glor-
 würdig seyn möge / Amen.

Vierdter Tag

In der neun-tägigen Andacht.

Andachts-Enffer.

Nebst andächtig verrichten Gebettern /
 welche von dem 9. Blat biß auff
 das 34. Blat zu finden / befeisse dich
 diesen Tag zu einem Enfer in deinem
 Andachten zu bewögen ; der Ursachen
 erwöge die Lehren des Heil. Ignatii
 von

Von der Andacht / und beschliesse
solche Erwägungen mit folgenden
Gebett.

Lehr
Des Heiligen Ignatij.
Von der Andacht.

1. **E**ine Sach soll man vornehmen / man
habe dann zuvor Gott darüber
Raths gefragt ; wann schon die Bewög:Urs
sachen / selbe vorzunehmen / klar und höchst
vernünftig zu seyn scheinen. Nolarci in vit.

2. Der dem Gebett nicht ergeben ist / oder
innerlich nicht kan versamlet seyn / wird uns
möglich sich vollkommenlich überwinden / oder
zu höherem Staffel der Tugenden gelangen
mögen. Ribad. l. 2. c. 3.

3. Das innerliche Gebett / dadurch das Ges
müth zubereitet wird / Gottes Willen zu er
kennen / bindet der allzufreien Natur gleichsam
die Hand / und würcket so vill / daß man die
bösen Neigungen leichtlich / und ohne sonder
bahre Bemühung in Zaum halten mag. No
larci in vit.

4. Das Gebett eines / welcher der Abtöds
tung ergeben ist / erlangt mehr von Gott in
einer viertel Stund / als eines / der seiner
Sinnlichkeit nachhanget in zwey Stunden.

M. S. fol. 89.

5. Wann man im Gebett ein Dürre vermercket / soll man gedencken / diß geschehe zu unserm größern Nutzen / und sagen: Gott liebet mich mehr / als ich ihn / oder als ich mich selbst liebe.

6. Der sich dem innerlichen Gebett ergeben will / damit er nicht durch die Miß- Tröstung in unordentliche Traurigkeit falle / oder bey Überfluß der Tröstungen entel und vermessen werde / und vor eine verdiente Vergeltung achte / was ein pures Almosen von Gott ist / der soll ihm in der Miß- Tröstung die sonst ihm von Gott verliehene Gnaden / und in der Tröstung die Nichtigkeit seiner selbst vorstellen ; hier sich demüthigen / dort auffmuntern / und GOTT trauen. Idem.

Gebett

Zu Erlangung der wahren Andacht.

D Großer Lehrer des Gebetts / Heil. Ignati ! welchen Gott selbst unterweisen / und zu einem Lehr- Meister des Gebetts gegeben hat ; Lehre mich betten / und meinen Gott mit wahrer Andacht / und innerlichem Eifer verehren. Du hast niemals nichts vornehmen wollen / es

sey

sey dann / du hast deinen GOTT im
 Gebett darum Rathß gefragt; Ent-
 ziehe mir mein eignes Beduncken /
 und leite mich zu dem Engel deß gro-
 ßen Rathß / auff daß ich nichts schlies-
 se / es sey dann von ihm gut geheiß-
 sen / und von mir erkennet / daß es
 ihm gefalle. Dein Gebett ware nichts
 anders als eine Vertieffung deß Ge-
 müths in GOTT / und Göttlichen
 Dingen; meines hingegen ist ein lau-
 tere Außschweifung / und lares Re-
 den ohne Saft und Nachdruck; er-
 werbe meinem Gebett eine solche Ver-
 samlung / welche meine Sinn in Gott
 vertieffe / und was der Mund redet /
 das Herz verstehe und wolle. Du
 pflegtest viel Zeit täglich zu sieben
 Stund kuyend zu betten / ja manchen
 ganzen Tag oder Nacht in süßester
 Verückung mit Gott und den Hei-
 ligen zuzubringen; benihme mir al-
 len Verdruß / alle Lauigkeit / so mir
 die Zeit deß Gebetts lang und ver-
 drieslich macht; und verschaffe / daß
 ich nicht allein gern / sondern oft und

vill bette / und im Gebett mein einige
 Freud und Vergnügung habe. Du
 hast deine Geistliche Tag-Zeiten so
 Gottseelig und eysfrig gelesen / daß du
 auß Menge der Zähler an einem jeden
 Wort anzustehen / und das Gebett zu
 unterbrechen bist genöthiget worden ;
 Besprengte mit deinen Zählern mein
 truckenes und laues Gebett / damit
 es fortan nicht auß eytler Gewohn-
 heit / sondern auß Antrib GOTT zu
 verehren / und zu versöhnen / und seine
 Huld zu erwerben verrichtet werde.
 Du warst unter dem Gebett derma-
 ßen entzündet / daß dein Angesicht
 glänzte / ja der ganze Leib mit Feuer
 umgeben / und von der Erd erhöht /
 gesehen worden ; reinige durch dieses
 Feuer mein unreines Herz / und erhö-
 be es über alles / was irdisch ist / da-
 mit mein Gebett als ein angenehmes
 Rauch- Werck vor dein Angesicht
 komme. Dir hat GOTT im Gebett
 vill Geheimnissen des Himinels ge-
 offenbahret / und dich mehr gelehret /
 als die ganze Welt hätte lehren mö-
 gen ;

gen; Verschaffe/ daß mein Verstand
im Gebett erleuchtet / und mein Ge-
müth in Lieb zu Gott also entzündet
werde / damit / was ich zu glauben /
klarlich zu erkennen / und was ich zu thun
habe / eubsigst vollziehen möge. Dir
ist im Gebett Christus / seine Jung-
fräuliche Mutter / und vill Heilige
zum öfftern erschienen / haben dich un-
terwiesen / begabet / gestärket / getrö-
stet / ja auch geliebkoset; Lehre mich
den allweessenden GOTT überall ver-
ehren / und anbetten / damit ich in
seinen Augen wohne / und von seiner
Gegenwart in allem geleitet und ge-
schüzet werde. Durch deine Lehr / O
Heil. Ignati / also unterwiesen / und
durch deine Fürbitt geholffen / hoffe
ich also zu betten / also meinen Gott
zu verehren / wie es ihm gefällig ist / und
zu erlangen / was meiner Seel
ersprießlich ist / Amen.



Fünffter Tag

In der neun- tägigen Andacht.
Liebe Gottes.

Nebst andächtig verrichteten Gebettern/
welche von dem 9. Blat biß auff das
34. Blat zu finden / befeisse dich an
diesem Tag in dir ein inbrünstige Lie-
be Gottes zu erwecken; der Ursachen
erwäge die Lehren des H. Ignatij von
der Liebe Gottes / und beschliesse sel-
be mit nachfolgenden Gebett.

Lehr des Heiligen Ignatij.
Von der Liebe Gottes.

1. **D**ie Lieb / ohne welcher niemand kan
seelig werden / ist ein Lieb / mit wels-
cher wir unsern Schöpffer und Herrn um
seinetwegen / und den Nächsten oder die Ges-
schöpff um Gottes willen lieben Catech.
S. Ignatij.

2. Die Lieb / wann sie im Herzen brennend
ist / macht alle Glieder lebhaft; und eine Seel
mit der Lieb begabet / wird von dero angetries-
ben / stätig und eiffrigt in dem Weeg Gottes
fortzugehen. Eine solche Seel ist in stätigem
Fried und Freuden / und hat wie ein Königin
alles

alles unter sich/ was ihr angenehm oder zu-
wider ist. Ibidem.

3. Auff daß du in der Lieb Gottes erwär-
mest/ so rede oft von der Lieb mit denen/ wels-
chen es angenehm ist. Dann indem eine ents-
zündte Seel die andere anreizet/ wird eine
von der andern angefeuret; Und weilien der
Gegenwurff der Lieb Gottes unendlich ist/
so ermanglet den endlichen Kräfften nichts/
daß sie nicht jederzeit weiter/ und weiter forts-
gehen mögen. Ignatius in einem Sends
Schreiben den 15. April 1542.

4. Denjenigen/ die da wollen/ ist nichts
schwäres/ sonderlich in denen Dingen/ wels-
che auß Lieb unsers HErrn Jesu Christi ge-
schehen. Idem ep. ad Martin. Garziam.

5. Wann Gott unser Herz ganz inhätte/
weilen wir Ihn ohne unsern Willen nicht ver-
liehren können/ wurde nichts geschehen/
das uns bekümmerte. Dann aller Schmerz
entspringet daher/ daß wir verlohren haben/
oder zu verliehren fürchten/ was wir lieben.
Idem ep. ad Mariam de Gesso 20. Jan. 1554.

6. Das beste Mittel den höllischen Versu-
cher abzutreiben/ wann er uns mit forchtsas-
men Gedancken anfallet/ ist/ daß wir uns
mit der Gedächtnus der Wohlthaten Gottes
aufrichten/ und erwögen/ mit was grosser
Lieb und Begierdt er auff uns warte/ damit
er uns selig mache. Ignat. in ep. ad Relig.
18. Jun. 1536.

Gebett

Zu Erlangung der wahren und
inbrünstigen Lieb Gottes.

D Von der Lieb Gottes gangt ent-
zündter Ignati! der du ein wun-
derbahre Krafft gehabt / die Herzen
zur Lieb Gottes zu bewögen; bewö-
ge auch das meinige / und entzünde
es mit den Flammen / mit welchen
das deinige gebrunnen hat; Ja ver-
schaffe / daß es seye ein Versammlung
aller Herzen / welche jemahls in der
Lieb Gottes gebrunnen / oder noch
brinnen. Sende das Feuer von der
Höhe in meine Gebein / auff daß ich
töglich Gott zu einem Brand-Opf-
fer der Lieb / und alles in mir / was
irdisch ist / verzehret werde. Erhöhe
mein Gemüth von der Erden zu Gott/
auff daß ich denselben mit einem rei-
nem Aug des Herzens wohl erkenne/
über alles schätze / und liebe. Es er-
leuchte die Augen meines Herzens das
Göttliche Liecht / welches dich so vill-
fältig erleuchtet hat; damit ich die
jeni-

jenige Ding / welche meiner Lieb / die
ich Gott schuldig bin / unwürdig seyn/
entweder nicht sehe / oder verachte.
Lehre mich lieben / O grosser Lehr-
Meister der Lieb Gottes / Ignati;
und verschaffe / daß alle meine Wort /
Werck / und Gedancken geschehen mit
einer stäten Übung der Lieb Gottes;
und dahin allein trachten / damit der
Göttlichen Güte um ihrer selbst willen
von mir gedienet werde. Schreibe in
mein Herz ein mit goldenen Buchsta-
ben die flammende Lieb Gottes / da-
mit der Glantz desselben auch andere
erleuchte und anzünde ; oder so das
nicht seyn kan / ich allein meinen Gott
mehr liebe / als ihn alle Sünder hassen/
und ich ihren Haß mit meiner Lieb
tausendfältig ersetze. Führe mich zu
dem Brunnen der Göttlichen Lieb / da-
mit ich darauff trincke / und vor Lieb
truncken werde / auch fortan nichts zu
reden / nichts zu gedenden / nichts zu
verlangen wisse / als Gott allein zu
lieben. Leite meinen Willen zu allen
dem / wohin es meinem Gott gefällig
ist

ist mich zu führen ; auff daß ich den
 Führer / welcher mich durch goldene
 und feurige Steeg seiner Göttlichen
 Lieb in die Ewigkeit führet / da man
 allezeit Gott liebet / und lieben wird/
 beständig anhange / und folge. End-
 lich bitte ich dich / O großer Liebhaber
 Gottes / Ignati ! durch die Lieb/
 mit welcher du Gott liebest / und von
 Gott geliebet wirst / eröffne auch mei-
 nem Gemüth die überschwenckliche
 Schatz / welche du in Gott gefunden
 hast ; auff daß / wann ich an ihn ges-
 dencke / mein Herz vor Lieb und Ver-
 wunderung aufspringe / und lehne /
 die unendliche Güte und Schönheit
 Gottes hoch zu achten / höchst zu lie-
 ben / und in dieser Lieb statts zu wachsen
 biß zu dem letzten und vollkommenen
 Tag meines Lebens / Amen.

Sechster Tag

In der neun-tägigen Andacht.

Liebe MARIE.

Nebst andächtig verrichten Gebettern/
 welche von dem 9. Blat biß auff das

24. Blat zu finden/ befeisse dich diesen Tag die Liebe gegen der Mutter Gottes in die zu vermehren; der Ursachen erwäge die Lehren des H. Ignatij von der Liebe MARIE / und beschliesse selbe Erwägung mit nachfolgenden Gebett.

Lehr des Heiligen Ignatij. Von der Liebe MARIE.

1. **D**ie Geistliche Vergnügung bey Empfangung des heiligen Altars; Sacrament zu vermehren/ ist sehr nutzbar/ so man mit Andacht überleget/ daß wir nicht allein mit dem allerheiligsten Fleisch und Blut Christi/ sondern auch seiner allerreinsten Mutter MARIE gespeiset und erquicket werden. Barz ry. Philag. p. 1.

2. Ob es schon anjeto bey allen in gemein vor spöttlich gerechnet wird/ von dem Jüdischen Geschlecht hergestossen zu seyn/ und niemand sein Haus damit wolte beslecket haben; jedoch sollte es vor kein geringes Glück geschätzt werden/ wann einer solcher Gestalt auch nur von fern Jesu und seiner Jungfräulichen Mutter verwandt oder versippt hätte seyn mögen Lyraeus I. Apoph. 11.

3. Obwohl die Göttliche Majestät und Güte/ so durch die Todt; Sünd belepdiget wird/

wird / genugsam ist den Sünder zu wahrer Reu und Zerknirschung des Herzens zu bewegen ; so kan doch auch dieses dienen unsern Schmerzen zu vermehren : weilien durch die Sünd die reineste Mutter Gottes MARIA sonders betrübet wird / und mehr empfindet / daß ihr geliebster Sohn von den Menschen beleidiget worden / als daß er die Schmerzen des Creuzes hat aufstehen müssen Annal. Marian. n. 670.

4. Zum Auffnehmen in dem Weeg der Tugend ist sehr vill gelegen / daß man öffters sein Zuflucht nehme zu der grossen Himmels Königin MARIA, und sich um dero Beystand bewerbe. Claud. Aquaviva in Epistola de perfect. & charit. frat.

5. Ein Ordens Genoss St. Ignatij / da er nach dem Todt widerum zum Leben beruffen worden / erzehlet ; daß / als ihn die böse Geister anfallen wollen / MARIA ihn beschützet / sprechend: Lasset ihn unbelästiget; dann er ist von der Gesellschaft meines Sohns / und ward sonders dem Gehorsam ergeben. P. Nadal occupat. morient. c. 24.

6. Als drey angehende Geistliche der Gesellschaft Jesu auß Gehorsam über Land gesandt wurden / und unterweegs ihnen die Nahrung gebrechen wolte / zeigte sich die seligste Jungfrau MARIA mit ihren Göttlichen Kind auß dem Arm / und reichte ihnen fauß Speiß Trachten dar : Als sie gefragt wurs

wurde / wer und woher sie wäre? Gabe sie zur Antwort: Wir / das ist / mein Kind und ich haben die Gesellschaft gestiftet. Annal. Marian. n. 1151.

Gebett

Zu Erlangung der Mütterlichen Gnaden-Hülff MARIE.

Du groſſe und außerleſene Gna-
den / welche du / O Heil. Igna-
ti / von der gloriwürdigſten Himmels-
Königin MARIA ſo reichlich empfan-
gen haſt / lehren mich; wohin ich / nach
Gott / in meinen Nöthen und Trüb-
ſeligkeiten mein Zuflucht nehmen
ſoll. Ich folge dir / und unterſtehe
mich alſo vor ihr zu erſcheinen / und
begehre von ganzem Herzen / ſie als
eine Gnadenreichſte Mutter jederzeit
zu ehren / zu lieben / und anzurufen:
Du aber / als bey ihr vill-mögend /
bahne mir den Zutritt vor dem Thron
ihrer Gnaden; ſeye bey ihr mein Für-
ſprecher / gleichwie du deß ſenigen ge-
weſt / den ſie / weil er Ihro von dir
anbefohlen ward / als ein Pfleg-
Kind

Kind angenommen / und versorget
 hat. Diß hoffe ich auch zu erhalten;
 wann ich deiner zarten Lieb und be-
 harzlichen Treu zur allzeit seligsten
 Mutter MARIA nachfolgen werde.
 Dahero nim ich mir anjeko kräftig-
 lich für; nach deinem Beyspiel / den
 Samstag zu Ehr und Lieb der Unbe-
 flechten Mutter Gottes sonderbahre
 anzuwenden / ihre Bildnuß entwe-
 der am Hals zu tragen / oder in mei-
 nem Zimmer vorzustellen / von ihrem
 Lob und heiligen Leben öftters zu re-
 den / ihre Gedächtnuß nimmer auß
 meinem Herzen zu lassen / ihre Fest
 und Ehren = Tag mit sonderbahrem
 Eyffer zu begehen / ihre Tag = Zeiten
 und Rosenkrantz empfigst / und mit
 brinnender Andacht abzulesen / ihre
 unbefleckte Empfängnuß / auch jeder-
 zeit unverlehrte Jungfrauschaft zu
 glauben / und zu verthätigen / in ih-
 rer und ihres Sohns beharzlichen
 Anrufung meinen Geist aufzugeben.
 Ich erwöhle sie heunt zu einer Rath-
 geberin / zu der ich in allen mein Zweiff-
 len

len und Mengsten mein Zuflucht nehmen / und ihren Einsprechungen treulich folgen werde. Dich aber / O großer Liebhaber MARIAE, Heil. Ignati / dich bitte ich inbrünstig; verschaffe ben ihr durch dein Fürbitt / daß sie sich würdige / daß nicht sagen mir / gleichwie dir / sichtbarlich erscheine / mich persönlich lehre und tröste; sondern allein / daß sie ihr Mütterliches Herz durch unsichtbare Hülff dazumahl spühren lasse / wann ich in zeitlicher Verlassenheit / in Noth und Angst / in Schmerzen und Betrübnuß / auch endlich und forderist in der letzten Stund / daran die glückselige Ewigkeit hanget / zu ihr rufen werde: Dazumahl zeige dich / O Ignati! daß du sehest mein Noth-Helfer / und daß MARIA seye ein Zuflucht der Betrübten / und Heyl der Christen; auff daß ich sie mit dir in ihren Erbärmnissen ewig loben und preysen möge / Amen.

Sibender Tag

In der neun-tägigen Andacht.
Lieb seines Nächsten.

Nebst andächtig verrichten Gebettern/
welche von dem 9. Blat biß auff das
34. Blat zu finden / befeisse dich an
disem Tag dich in der Liebe deines
Nächsten vollkommen zu machen;
der Ursachen erwöge die Lehren deß
H. Ignatii von der Liebe deß Näch-
sten/und beschliesse solche Erwögun-
g mit nachfolgenden Gebett.

Lehr deß Heiligen Ignatii.
Von der Liebe deß Nächsten.

1. **I**ndem ich denen diene/ welche Diener
seynd meines HErrns / bilde ich mir
ein/ ich diene dem HErrn selbst/ der aller ins-
gesamt HErr und Erschaffer ist. Ignatius ad
Joan. Avila.

2. Der eine Seel Gott gewinnen will/ solle
allerdings zufrieden seyn/ seine Bemühung
schlage auß wie sie wolle: Lassen auch unse-
re Schutz Engel nicht nachlassen ihren Gott/
der überall gegenwärtig ist/ zu loben/ und sich
in ihm zu erfreuen / wann gleich ihre Pfleg-
Kunz

Kinder sich ungehorsam und widerspenstig erzeigen. M. S. Archiv. fol.

3. Der um des Nächsten Heyl bemühet ist/ wird jederzeit mehr aufwürcken / wann er sich gebrauchet einer demüthigen Nachsehung als angemaster Hochheit.

4. Der sich dem Nächsten zu helfen entschlossen hat/ wende zu erst die Sorg auff sich selbst; und entzünde zuvor in ihm selbst das Feuer/ welches er will / daß in andern brinsen soll.

5. An dem Heyl eines Menschen ist vill mehr gelegen/ als an allen Schätzen der ganzen Welt. Ignatius bey Ribad. l. 5. c. 8.

6. Je grösser der Gewinn ist/ welchen man von dem Nächsten einhollet/ im Fall man mit ihm formlich/ und allein seiner Seelen zum Guten handelt; je grösser ist auch die Gefahr und Verlust / wann man anderst umgehet / als man solle.

Gebett

Zu Erlangung der Lieb des
Nächsten.

D Heiliger / und zum Heyl des
Nächsten von Gott gesandter
Ignati, der du mit unersättlicher Be-
gierd denen Seelen nachgetrachtet / sie
zur Erlandtnuß und Lieb Gottes zu
brin-

bringen; Siehe / auch meine ist eine
auß denen / die du vermdg deiner Für-
bitt bey dem Heyland aller Menschen
seelig machen kanst. Verschaffe in
mir / was du bey andern / so du be-
fehrest / außgewürcket hast. Du hast
die kleine Jugend unterwiesen / und
selbe mit der Milch der Christlichen
Lehr genähret; Siehe / ich bin ein un-
erfahres Kind / und weiß nichts an-
ders / als mit dem Propheten zu stam-
len: A. A. A. O HEr: / ich weiß
nichts zu reden: Tröpfle in mir ein
die vernünftige Milch eines unschul-
digen Wandels / damit ich ohne
Falschheit Gott lieben / und das den
Kleinen veriprochene Himmelreich er-
halten möge. Du hast grosse und
verharzte Sünder zur wahren Buß
und Besserung deß Lebens vermdget;
Siehe mich elenden / und von meinen
Missethaten also verstrickten Sünder /
daß ich mich fast nicht daran lödig ma-
chen kan; Zerreiße dieselbe / und setze
mich / mittels der Versöhnung mit
dem Göttlichen Richter in die Frey-
heit

heit der Kinder Gottes. Du hast
villen andern den Weeg zur wahren
Tugend und hoher Vollkommenheit
gebahnet / und durch selbe die Ehr
Gottes wunderbahrlich vermehret;
Bestatte nicht / daß ich mit dem ge-
meinen Leben der Unwissenden zusrie-
den bin / sondern mich beflüsse von
Tag zu Tag in der Tugend fortzu-
schreiten / ja zu bemühen vollkommen
zu seyn / wie der Himmlische Vater
vollkommen ist. Dich loben in der
Himmlischen Glory / damit du ihnen
verhülfflich gewest / so vill tausend
von dir bekehrte Seelen: Verschaffe
bey dem Allmächtigen und deinem al-
lerliebsten Gott / daß ich auch einer
sey auß denselben / und mit dir ihn
in Ewigkeit loben möge. Solches
desto mehr zu erlangen / entschliesse ich
mich nach deinem Benspiel meinen
Nächsten zu lieben / gleichwie du ihn
geliebet hast / das ist / nicht allein in
leiblichen Nothdürfften ihm / so vill
mir möglich / an die Hand zu gehen/
sondern allerdings zu befürdern / daß

sie in der Tugend wohl unterrichtet /
 von der Sünd abgehalten / und zu ei-
 nem vollkommenen Wandel geleitet /
 ja endlich als Bildnussen Gottes in
 die Schatz-Kammer der Glory über-
 setzet werden. Stärcke / O aller Eh-
 ren-werther Ignati/ diß mein Vor-
 nehmen ; und durch die Gnad dessen/
 von dem du nun die Vergeltung de-
 ner Lieb empfangest / gibe / daß ich so
 vill dabey würcke / als mir möglich
 ist / Amen.

Achter Tag

In der neun-tägigen Andacht.
 Geduld.

Nebst andächtig verrichten Gebettern/
 welche von dem 9. Blat / biß auff
 das 34. Blat zu finden / befeleisse dich
 disen Tag der Geduld zu ergeben ;
 der Ursachen erwöge die Lehren deß
 H. Ignatij von der Geduld / und be-
 schliesse solche Erwögun mit nach-
 folgenden Gebett.

Lehr

Lehr des Heiligen Ignatij. Von der Geduld.

1. Als Hieronymus Natalis Ignatium fragte; welcher den kürzesten und gewisesten Weeg zur hohen Vollkommenheit dahero gienge? Derjenige / sprach Ignatius / der in villen Widerwärtigkeiten und Versorgungen geübet wird / folgendes vill um Christi willen außzustehen hat. Und du / fügte er hinzu / bewerbe dich äusserst um diese Guad: dann so fern du sie erhaltest / wirst du nicht allein dieselbe / sondern mit ihro vill andere Güter erlangen. Ribad. fol. 71.

2. Es ist kein bequemers Holz / das Feuer der Lieb Gottes anzustecken / als das Holz des Creuzes. Lyræus Apopht. 3. dessen sich Christus selbst gebraucht hat / das Opffer der unendlichen Lieb anzuzünden.

3. Als St. Ignatius von dem gecreuzigten Heyland zu reden begunte / flossen ihm die Zähren häufig auß den Augen / und sagte: In Christo allein / und in dessen Creuz wird der wahre Trost und Freud gefunden. Summ. Process. pag. 70.

4. Welcher Friedens halber etwas leydet auß Lieb Gottes / wann es schon das Ansehen hat / als reiche solches zu seinem zeitlichen Schaden / so wird er doch künfftig erfahren /

daß es ihm überflüssig erstattet werde. M. S. Archiv.

5. Wann dir Gott vill zu leyden zuschicket / ist es ein Zeichen / daß er dich zu grosser Heiligkeit führen wölle. Nun dann / so du ein grosser Heiliger zu seyn verlangest / so bitte ihn / daß er dir vill zu leyden zusende. Dan. Bartolus l. 4. de vii. S. Ignatii.

6. Man soll ih a öffters das bittereyenden Jesu Christi zu Gemüth führen / und selbigs nicht leicht auß der Gedächtnuß lassen ; alldieweilen in disem / wiewohl bittersten Geheimnuß / der gröste Trost und Süßigkeit zu finden ist. Acta Canoniz. in Process. Kinoressano.

Gebett.

Um Erlangung der Geduld / und Begierd zu leyden.

Auß diesen deinen herzlichem Vercken / O vor Lieb Gottes des Leydens ganz begieriger Ignati ! schöpffe ich diese Wahrheit / und schreibe sie tieff in mein Herz ein : daß Gott lieben / und wegen Gott leyden / eines seye ; daß die Lieb von dem Leyden genähret / und das Leyden von der Lieb verursacht werde O daß beydes sich in mir befinde ; damit ich

ich niemahls nachlasse Gott zu lieben / und allezeit Verlangen trage / seinetwegen vill zu leyden. Aber / O gloriwürdigster Ignati ! allhier siehest du vor deinen Füßen eine Creatur / welche so kalt ist in der Lieb Gottes / als schwach sie ist etwas Grosses für ihn zu leyden. Beydes ward bey dir in hohen Grad / und ich unterstehe mich nicht dahin zu gelangen: Jedoch nehme ich mein Zuflucht zu dir / weilen ich mit villen Creuken beladen bin / und in dieselbe mit Gedult mich nicht zu schicken weiß. Lehre mich meinen Heyland lieben / damit ich fähig werde vill Widerwärtigs seinetwegen zu erfahren. Das Holz des Creukes ist bey mir groß und villfältig / entzündet in mir das Feuer Göttlicher Lieb / damit in mir erweckt werde die Begierd / und Durst zu leyden. Dir / O Heil. Vatter / ist bekandt meine Schwachheit / und mir deine Stärke und Großmüthigkeit ; und gleichwie mir diese seyn solle zur Aufmunterung und Nachfolg / also lasse dir jene seyn

zur Erbarmnuß und Mitleyden. Dein
 Eyffer stärke meine Blödigkeit / dein
 Inbrunst entzünde meine Lauigkeit /
 und dein in allerhand Beträngnussen
 frohlockendes Herz ertheile mir glei-
 che Kräfte zu lieben / und
 seinetwegen zu leyden. Verschaffe /
 daß ich nach deinem Beyspiel im er-
 wöhlen mich gebrauch der Waag
 des Creutz Christi ; damit ich jeder-
 zeit dasjenige / was Gott am ge-
 fälligsten / ungeacht es mir beschwär-
 licher ist / auß erwöhle und umfah.
 Versüsse alle Bitterkeit / so der irzige
 Wahn der Menschen dem Holz des
 Creuzes angestrichen hat / oder die
 Häglichkeit meiner mir vorbildet / da-
 mit ich mit dir erkenne und erfahre /
 daß nichts süßer sey / als auß Lieb
 Christi zu leyden / ja zu sterben / Amen.

Letzter Tag.

In der neun-tägen Andacht.

Überwindung seiner selbst.

Nebst andächtig verrichten Gebettern /
 welche von dem 9. Blat biß auff
 das

das 34. Blat zu finden / befeisse dich
 diesen Tag / daß du dich selbst über-
 windest; der Ursachen erwäge die
 Lehren des H. Ignatij von der Über-
 windung / und beschliesse solche Er-
 wägung mit nachfolgenden Gebett.

Lehr

Des Heiligen Ignatij

Von der Überwindung seiner selbst.

1. Ignatius sprach einmahls zu Edmundo
 Augerio, da er noch im ersten Antritt
 der Tugend ware: Überwinde dich Edmun-
 de, überwinde dich: dann so du dich über-
 windest / wirst du eine weit grössere Glory in
 der Ewigkeit erlangen / als einer / der gütiger
 Natur ist. Nicol. Baillus. in hist. vitæ c. 3.

2. Einer / welcher der Abtödtung seiner Aus-
 muthungen ergeben ist / erbittet und erlanget
 mehr von Gott in einer viertl Stund / als
 einer / der seiner Sinulichkeit nachhänget / in
 zwei Stunden. M. S. fol. 89.

3. Die Überwindung seiner selbst / oder Ab-
 tödtung eignes Willens ist höher zu schätzen /
 als wann man einen Todten zum Leben er-
 weckte.

4. Wiewohl man sich befeissen soll / alle
 Laster zu bestreiten / so brauchen doch jene eine
 grössere Sorg und Überwindung / zu denen

man von Natur geneigt ist: Dann diese trost-
ung den Untergang vill stärker und gewisser/
im Fall sie nicht erstritten werden.

5. Man soll die Anmuthungen der Natur
von den Wirkungen der Gnad wohl zu un-
terscheiden wissen; und daß Geistliche Auf-
nehmen nicht abmessen nach dem äußerlichen
Schein/ oder natürlichen Leichtgewogenheit
sondern von der Bemühung/ so einer anwen-
det / und von der Überwindung / so er wider
sich selbst erhält.

6. Zur Bestreitung der bösen Reigungen
ist sonders ersprießlich / daß man sich oft
derselben erinnere/ und mit sich selbst darüber
Rechnung halte; auch reißlich vorbebedenke/
wie man sich bey ereignender Gelegenheit/ da
sich diese Reigung zeigen möchte/ verhalte soll.

Gebett.

Um Erlangung einer wahren Ab-
tödtung / und Herrschafft über
seine Reigungen.

Gheiliger / und in Beherzschung
deiner selbst großmüthigster und
wunderbarlicher Janati / der du je-
derzeit in allen Zufällen zeitlichen
Glücks und Unglücks ein gleiches un-
veränderliches Angesicht erzeiget; all-
weiß

weisen du alle deine Begierden gänzlich dahin gewöhnet / daß sie nach dem allein / was himmlisch und ewig ist verlangten ; Erbitte auch mir von dem gütigsten Gott ein solche Herrschaft über meine Neigungen / und Gleichständigkeit des Gemüths / daß ich mich um keiner erschaffenen Sache willen weder unmäßig erfreue / wann ichs besitze / weder unordentlich entrüste / wann ichs verliere ; sondern bey allen Minderungen dieses Lebens der Göttlichen Verordnung unverrückt anhange / und mit allem Absehen meines Herzens beständig ziele nach der wahren immerwährenden Glückseligkeit. Ich verehere / O Vatter meiner Seelen / jenen dir so gewöhnlichen Lehr-Spruch: Überwinde dich selbst: und hoffe getrost zu dir / du werdest mir um desto willfähriger vom Himmel die hierzu nothwendige Gnaden-Stärke erwerben / je eifriger du noch im sterblichen Leben solches denen Deinigen anbefohlen hast: Nimm mir derothalben auch kräftig

für nach deinem heiligen Exempel
 hinführen meine Sinnen zu bezaum-
 en / meine böse Neigungen mög-
 lichst zu bestreiten / meine unordentli-
 che Anmuthungen unter das süsse
 Joch des Göttlichen Befehles zu be-
 zwingen / und meinen Willen in al-
 lem / und zu aller Zeit dem Willen mei-
 nes allerhöchsten Herrn zu unter-
 werffen / und dessen Wohlgefallen
 ganz gleichförmig zu zu machen: Ja
 ich verlange ernstlich / durch einen hei-
 ligen Haß meiner selbst / alles das je-
 nige mir zu versagen / zu dem mich in
 dieser Welt meine verderbte Sinnlich-
 keiten anreizen; und dem allein nach-
 zustreben / was mein Seel erhalten
 kan zum ewigen Leben; wann es auch
 mit Verlust aller irdischen Güter ge-
 schehen müste. Sintemahlen ich aber
 kein schädlicheren Feind habe als mein
 selbst eigne Lieb / ach so erhalte mir
 die Gnad / du in Abtödtung der eig-
 nen Lieb O vollkommener Ignati; daß
 ich dieselbe auß meinem Herzen von
 der Wurgen heraus reiße / und an
 dero

dero statt die schöne / reine / heilige
 Lieb Gottes einpflanze ; damit ich
 forthin nichts hoch schätze / nichts lieb
 habe / als Jesum / und disen den
 Gekreuzigten ; so dann mir selbst / und
 allen meinen Gelisten gänglich abge-
 storben / deme allein / der für mich ge-
 storben ist / lebe ; und also nicht mehr
 ich / sondern Christus in mir lebe / wel-
 cher unser aller Auferstehung / Hehl /
 und Leben ist ; Dem sey mit dem Vater
 und Heil. Geist Ehr / Lob / Preis /
 Dancksagung und Benedeyung
 in alle Ewigkeit / Amen.



Zehen-tägige Andacht

Zu dem Heiligen

IGNATIO
de **LOYOLA.**



Vericht Von der Zehen-tägigen Andacht.

Der ein zehen-tägige Andacht zu dem H. Ignatio ist besonderlich tauglich der Frentag zur Gedächtnuß der Andacht / welche der Heil. Ignatius zu dem gecreuzigten Heyland hatte / als dessen Bildnuß er allzeit an dem Hals getragen / wie auch zur Gedächtnuß des leydenden Heylands / welcher sich gewürdiget in der Gestalt / wie er von Herodes verspottet ware / und das Creutz ziehend / Ignatio zu erscheinen / und seine Gnaden ihm zu versprechen ; so hat auch der leydende Heyland gegen Ignatium sein Lieb bezeiget / als im Jahr 1627. an dem Vor-Abend des Fest Ignatii jenes Crucifix-Bild Blut geschwizet / welches Ignatius vor disen schon Wunderthätig erfahren hat.

Zu disen kan vor anderen der Frentag erwöhlet werdē / weilen an dem Frentag Ignatius von Gott grosse Gaaben empfangen zu haben schriftlich bezeiget hat.

Item hat Ignatius sein Ordens-Profession an einem Frentag abgelegt : an einem Frentag ist er / obwohlen wider seinen Willen General erwöhlet worden : an einem Frentag ist er zu Jerusalem ankommen.

Und an einem Frentag ist er in das himmlische Vatterland / das Zeitliche seegnend aufgenohmen worden.

Weiß und Manier

Der Zehen-tägigen Andacht.

Es kan an einem jeden Freytag ein beliebiges Andacht / und standmässige Tugend vorgenohmen werden ; jedoch vor andern können folgende Stuck alle / oder die mehrertheil erwöhlet werden.

1. Den Heil Ignatium für seinen sonderbahren Schutz-Patron aufewig zu erwöhlen.

2. Sein Bildnuß oder Ablaß-Pfenning bey sich tragen.

3. An jeden auß disen zehen Freytägen sein Kirchen / oder Altar besuchen / beichten / und communiciren.

4. An jeden auß disen 19. Freytägen 16. Vatter unser / und 16. Ave Maria betten zu Ehren des Heil. Ignatii / welcher durch 16. Jahr der Seelen Heyl auß das enffrigste gesucht hat.

5. Zu Ehren des Heil. Ignatii bey seinem Altar Weß lesen lassen.

6. An jeden Freytag Geißliche / und leibliche Werck der Barmherzigkeit üben / Buß-Werck vornehmē / sich selbst überwinden / andere zu guten Wandel / oder Wercken anleiten.

7. Etwas von seinem leben / oder ein anders Geißliches Buch lesen.

8. Sein Bildnuß zu Haus verehren / seine Tag-Zeiten / Litaney / etc. betten.

Gebet

Welches an einem jeden auß den
 zehn Tagen soll gesprochen
 werden.

D Glorwürdigster / Heil. Vatter
 Ignatius / der du von Gott
 wunderbarlich mit einer ganz feuri-
 gen Lieb gegen seiner unendlichen Gü-
 te begnadet worden / auch jederzeit
 das eyffrigste verlangen nach der
 Seelen-Heyl getragen hast ; Zu dei-
 nen Füßen wirffe ich mich heuntiges
 Tags / und erwöhle dich von ganz-
 hem meinem Herzen zu meinen aller-
 liebsten Patron / Fürsprecher und
 Weeg-Weiser zur Seeligkeit : Dich
 demüthigst bittend / durch dein in-
 brünstig unersättliche Begierd / die
 grössere Ehr Gottes durch die gan-
 ze Welt außzubreiten / und das gan-
 ze menschliche Geschlecht in ewigen
 Glück-Stand zu setzen ; würdige dich /
 ein sonderbahre treue Sorg meiner in
 allen meinen Anligenheiten zu tra-
 gen / und von Gott die Gnad auß-
 zu-

zumürcken; auff daß ich in mich selbst
 sten gehe / mich recht erkenne / meine
 Sünden bereue und abbüße / mein
 Gemüth gang und gar von der Lieb
 diser irdischen Dingen abziehe / dar-
 für ein lebendige Hochschätzung und
 Begierd der ewigen himmlischen Güt-
 tern überkomme / und hinführen
 nach nichts anders / als nach wahren
 beständigen Fortgang in allen
 Tugenden ohne Unterlaß trachte; da-
 mit ich also deinen heiligen Fuß-
 Stapffen nachfolgend / und vermög
 deiner Bäterlichen Fürsprechung /
 durch die unendliche Verdienst Chri-
 sti Jesu erlange / in der seligmachen-
 den Anschauung und Genießung
 Gottes des höchsten Guts ewiglich
 zu leben / Amen.

Antiph. Er ist von Gott verordnet wor-
 den zur Buß und Bekehrung des Volcks;
 und hat den Greul der Gottlosigkeit aufge-
 rottet: Er richtet sein Herz zu Gott; und in
 den Tagen der Sünder hat er die Andacht und
 Gottes Dienst befestiget. Eccl. 49 v. 3. & 4.

✱. Er war groß nach seinem Namen / der
 Mächtigste zum Hehl der Außerwählten
 Gottes.

✠. Zu bestreiten die Feinde / die sich darwis-
der aufseinten. Ecclesi. 46. v. 2.

Gebett.

GOTT! der du deinen heiligen
Diener Ignatium / im weltli-
chen Krieg verwundet / zum Sieg
deß Geistlichen Streits beruffen hast:
Wir bitten dich / verleyhe gnädiglich;
daß / die wir denselben für einen Le-
bens- Führer erkennen auff Erden /
bey dir einen Fürsprecher erfahren im
Himmel? Durch JEsum Christum
unsern HERN / Amen.

Antiph. Der HERN hat ihn geführt durch
richtige Weeg / und hat ihm gezeigt das
Reich GOTTES / und gegeben die Weißheit
der Heiligen; Er hat ihn durch Mühe zu
Ehren gebracht / und seine Arbeit erfüllet.
Sap. 10. v. 10

✠. Er ward befunden vollkommen und ge-
recht. Ecclesi. 44. v. 17.

✠. Und hat erhalten das Geßahß des Aller-
höchsten. Ibid. v. 21.

Gebett.

Wir bitten dich / O GOTT! Du
wollest in uns den jenigen Geist
erwe-

erwecken / welchem der Heil. Ignatius gedienet hat ; damit wir mit demselbigen erfüllet / uns befeissen zu lieben / was er geliebet hat / und dasjenige zu üben / was er gelehret hat. Durch Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

Antiph. Der HErr hat ihn gezieret / er hat ihn mit dem Kleyd der Glorj bekleidet ; und hat ihn bey der Pforten des Paradenß gecrönet. Breviar.

✠. Er war beliebt bey Gott und denen Menschen.

R. Sein Gedächtnus ist in Benedeyung. Eccles. 45, v. 1.

Gebett.

Berlehe uns / O barmherziger Gott ! auff daß wir durch die Fürbitt deines liebsten Diener / des Heil. Ignatius / bey leiblicher Gesundheit erhalten / zur Vollkommenheit der Tugend gelangen ; und auß gegenwärtigen Elend erlödiget / der ewigen Freud und Seeligkeit genießen : Durch unsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit
dir

dir lebst und regiert in Einigkeit deß
Heil. Geists / Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit / Amen.

Und der Abgestorbenen gläubigen
Seelen ruhen durch die Barmherzig-
keit Gottes im Frieden / Amen.

Bette alsdann an jedem Tag 10. Vatter
unser / und 10. Ave Maria / nebst Tag-
zeiten / Litaneien / und anderen Gebetteren,

E N D E.

